

n-Erwerb-Verein.

Sechste ordentliche General-Versammlung
im April 1873.

Rechnschafts-Bericht

des Ausschusses
für das Jahr 1872.

Rechnungs-Abschluß.

Mitglieder-Verzeichniß.

Programm der Schulen des Vereines.

Vereins-Statuten.



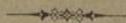
Wien 1873.

Im Selbstverlage des Vereines.

Erste Wiener Vereins-Buchdruckerei.

Inhalt.

	Seite
Rechenschafts-Bericht, allgemeiner Theil	1
" " besonderer Theil	1
I. Couvert-Fabrikation	11
II. Schulen des Vereines	13
A. Vorbereitungsschule	13
B. Höhere Bildungsschule	14
C. Handelsschule	20
D. Sprach-Unterricht	22
1. Französische Lehrcurse	22
2. Englische Lehrcurse	24
E. Zeichenschule	25
F. Telegrafenschule	28
G. Nähstuben und höhere Arbeitsschule	32
a) Nähstuben	32
b) Höhere Arbeitsschule	35
H. Fortbildungsschule für Mädchen	39
Rechnungs-Abschluß	43
Buchhaltungsansweis	44, 45
Bilanz-Conto	46, 47
Gewinn- und Verlußt-Conto	46, 47
Capital-Conto	46, 47
Verzeichniß der Schülerinnen der Vereins-Schulen	48
Verzeichniß der ordentlichen Mitglieder	55
Verzeichniß der außerordentlichen, freiwilligen und Herrenbeiträge	66
Verzeichniß der Ehrenmitglieder	67
Programm der Schulen des Vereines	68
Statuten des Vereines	80





Geehrte Damen!

Als wir unseren letzten Rechenschaftsbericht vorlegten, hatten wir die Freude, Ihnen ein großes Vereinsereigniß mittheilen zu können. Die Erste Oesterreichische Sparcasse hatte uns die Summe von 50.000 fl. zur Beschaffung eines eigenen Vereins- und Schulhauses gespendet. Wir begrüßten dieses Geschenk mit dem wärmsten Danke und versprachen Ihnen, alle Mühe und alle Kraft einzusetzen, um es seinem Ziele baldigst zuzuführen. Wir haben schon in dem oben genannten Berichte andeutungsweise die kleinen und großen Hindernisse erwähnt, welchen wir bei Erwerbung eines Hauses, wie wir es für unsere zahlreichen Schulen brauchen, begegnen müssen, und daß der Weg zum Ziele kein ganz ebener sei. Wenn wir nun auch daselbst noch nicht angelangt sind, so haben wir doch einige bedeutende Schritte vorwärts gemacht und von diesen freuen wir uns Ihnen heute berichten zu können. Es haben nämlich das Ministerium für Cultus und Unterricht und das Handelsministerium uns zum Zwecke des Hausbaues je 5000 fl. gespendet, und wurde uns zu Folge Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers vom Ministerium des Innern ein sehr geeigneter Bauplatz auf den Stadterweiterungsgründen, in der Rahlgasse, unter günstigen Bedingungen überlassen.

Mit Rücksicht auf die räumlichen Verhältnisse des Platzes wurde durch den Herrn städtischen Ober-Ingenieur, Georg Hausmann, dem Comité, welchem die Vorberathungen in den Bauangelegenheiten übertragen sind, ein Plan vorgelegt, welcher vom Ausschusse angenommen wurde. Dieser Plan, welchen wir hier nur in seinen äußersten Umrissen zu skizziren vermögen, enthält in zwei Tracten ein Parterre, ein Hochparterre und vier Stockwerke. In dem Parterre beabsichtigen wir eine Setzerschule einzurichten; der Rest der Räumlichkeiten wird für die Dienerwohnung, den Speisesaal, die Küche und dergleichen

Localitäten verwendet werden. Küche und Speisesaal fanden in dem Plane Aufnahme, weil wir seit Langem schon die Nothwendigkeit anerkennen, einem Theile der Schülerinnen einen billigen und entsprechenden Mittagstisch zu bieten. Im Hochparterre werden das Verkaufsgewölbe, die verschiedenen Nähstuben, das Lehr- und das Arbeitszimmer der Confectionschule und das Vermittlungsbureau sich befinden; im ersten Stocke sind, nebst den vier Lehrsälen, die Kanzlei, die Bibliothek oder das Lesezimmer und der Sitzungsaal; im zweiten Stocke befinden sich die Zeichensäle, ein Zeichen- und Maleratelier, zwei Schulzimmer und die Wohnzimmer für die Verwalterin und die Geschäftsleiterin; im dritten und vierten Stocke sind je zwei kleinere und zwei größere Wohnungen, welche vorläufig, bis sich die räumlichen Bedürfnisse der Schulen steigern, vermietet werden sollen. Dieß sind, wie gesagt, die äußersten Umrisse des Planes, dessen Details noch mannigfacher Berathung und Erwägung bedürfen.

So weit sind wir nun; trotz der Arbeit eines Jahres stehen wir am Anbeginn des großen Werkes. Aber von nun an soll alles schneller gehen; die Zeit, die Verhältnisse drängen. Welche weitere Maßregeln wir in's Werk gesetzt, welche Vorkehrungen wir getroffen, gestatten Sie uns zum Schlusse dieses Berichtes mitzutheilen, da wir vorerst, den sonstigen Ereignissen des Vereinsjahres folgend, Ihnen über dieselben berichten wollen.

Der Ausschuß, welchem Sie im letzten Jahre die Leitung des Vereines übertrugen, bestand, wie Sie wissen, aus den Damen: Beyfuß, v. Eitelberger, v. Enderes, Friedmann, Hainisch, Harum, Bar. Hohenbruck, Bar. Kalchberg, Kohen, Kompert, Koppel, Pippitt, v. Pittrow, v. Neuwall, v. Niebauer, Altgräfin Salm-Lichtenstein, v. Schmidt-Zabierow, v. Schrötter, v. Wiener.

Dieser Ausschuß wählte zur Präsidentin Frau Gabriele v. Neuwall, zur Vice-Präsidentin Frau Jeannette v. Eitelberger, zur Cassierin Frau Mathilde Pippitt, zur Buchführerin Bar. Hohenbruck, zur Leiterin der Einsammlung Frau Amalie Koppel und zur Secretärin Frau Aglaia v. Enderes.

Zur Leitung der Hausbauangelegenheit wurden zwei Commissionen bestellt, eine Bau- und eine Finanz-Commission. Die erstere besteht aus den Damen: v. Eitelberger, v. Enderes, v. Schmidt-Zabierow; die Finanz-Commission aus den Damen: Pippitt, Altgräfin Salm und v. Wiener. — Die Mithewaltung als bewährte Beiräthe des Ausschusses übernahmen auch in diesem Jahre die Herren: Dr. Peez, Ministerialrath v. Schmidt-Zabierow und Dr. Schrank.

Unsere Schulen, für deren Entfaltung und Entwicklung zu wirken und zu sorgen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben betrachten, haben im Vorjahre den gewohnten, höchst günstigen Fortgang genommen. Ihre erfreuliche Wechselwirkung hat sich abermals bewährt, sowie der sorgfältig geordnete Stundenplan, welcher es den Schülerinnen der verschiedenen Fachschulen ermöglicht, an allem sprachlichen Unterricht und an den sonstigen Lehrkursen theilzunehmen. Die Schulen des Vereines sind derzeit so gestaltet, daß sie den Mädchen das Aufsteigen von den bescheidensten Kenntnissen bis zur vollkommensten allgemeinen Bildung ermöglichen. Die Arbeiterin am Nähtische, mit allen technischen Kunstgriffen, die ihr Fach erfordert, ausgestattet, die Frau, die ihren Unterhalt und ihren Erwerb im Geschäftsleben sucht, die Lehrerin, die in sprachlichen Kenntnissen, in allgemeiner Schulung, in manuellen Fertigkeiten sich zu befestigen wünscht, die Zeichnerin, der das hohe Ziel der Kunst unerreichbar bleibt, die aber ihr Talent und ihre Begabung auf kunstgewerblichem Wege, zu ihrem Nutzen und zu der Mitwelt Freude reich verwerthen kann, die Tochter der gebildeten Mittelklasse, die tüchtige, allgemeine Kenntnisse mit geringen pekuniären Opfern zu erwerben sucht, sie Alle und noch viele Andere finden Platz und Raum in dem Rahmen unserer Schulen.

Die Handelsschule, in welcher seit ihrem Bestehen die große Zahl von 405 Schülerinnen unterrichtet wurde, hat auch in diesem Jahre auf ihren besten und erwünschtesten Erfolg hinzuweisen: es wurden nämlich alle absolvirten Schülerinnen, welche sich um Anstellungen an den Verein wendeten, placirt und die Leistungen dieser Mädchen als höchst lobenswerth und tüchtig von maßgebender Seite anerkannt.

Die Zeichenschule, auf deren Pläne und Erweiterungen wir in dem bezüglichlichen besonderen Abschnitte zurückkommen werden, hat in diesem Jahre 81 Schülerinnen aufzuweisen. Wir sehen auf eine ganz kurze Spanne Zeit zurück, vor der wir mühevoll mit Wort und Schrift für dieses Institut plaidirten, welches so geringe Theilnahme fand, daß wir dessen Existenz gefährdet glaubten. Nun hat sich die Schule gehalten und mehr als das, sie hat sich bewährt. Es sind bereits gut geschulte Musterzeichnerinnen aus ihr hervorgegangen; die Schülerinnen werden von den ersten Anfängen der Technik zu ganz freiem, selbstständigem Schaffen angeregt und angeleitet. Für dieses Jahr, da wir gelegentlich der Weltausstellung das erstemal mit allen unseren Schulen, mit ihren Resultaten, dem Ergebnisse einer sechsjährigen Thätigkeit vor das prüfende Auge des Publicums treten, hat die Zeichenschule eine

Reihe von Ausarbeitungen vorbereitet, welche den ganzen Lehrgang klar darlegt und die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen, je nach den Jahrgängen aufsteigend, nachweist.

An unserem Schulprogramme haben wir im letzten Jahre einige Abänderungen getroffen; so wurde die Wiederholungsschule unter diesem Namen aufgehoben und anders gruppiert, als selbstständiger Lehrkurs, der höheren Arbeitsschule beigegeben und wird, den Bedürfnissen dieser Schule entsprechend, der Unterricht etwas höher gegriffen; natürlich können an demselben wie früher die Schülerinnen aller Abtheilungen der Vereinschulen theilnehmen. — In der höheren Bildungsschule, deren zweiter Jahrgang mit diesem Schuljahre begann, haben wir die jährliche Lehrzeit von zehn Monaten auf neun Monate vermindert, da wir bei dem vierjährigen Lehrgange dieser Schule und in Rücksicht auf das zarte Alter der Schülerinnen den letzteren eine längere Feriazzeit einzuräumen wünschten. — Wir haben so wie im Vorjahre die Einrichtung getroffen, daß zu allen einzelnen Fächern der höheren Arbeitsschule und der höheren Bildungsschule Frequentantinnen zugelassen werden, so daß sie einzelne Gegenstände gleich selbstständigen Lehrkursen hören können.

Mit 3. October 1872 eröffneten wir auf Anregung und Wunsch der Direction der k. k. Staats-Telegraphen den fünften Lehrkurs der Telegraphie. Die Zahl der Candidatinnen war groß; unsere Räume erlauben uns derzeit die Aufnahme einer so bedeutenden Schule nicht mehr, wir mußten daher ein Locale mieten, in welchem dieser Lehrkurs abgehalten wurde und bestellten eine Aufsichtsdame, welche dem Unterrichte beiwohnte. — Dieser Lehrkurs fand einen sehr günstigen Abschluß. Sechszunddreißig der absolvirten Schülerinnen sind zur probeweisen Verwendung in den Dienst des Staats-Telegraphenamtes getreten und erwarten mit April ihre definitive Anstellung; sobald diese erfolgt ist, treten die noch übrigen Candidatinnen den Probedienst an. Wir selbst aber haben bei Errichtung dieses Courses uns nicht bloß des Gedankens gefreut, abermals eine bedeutende Anzahl von Mädchen einem sichern, wenn auch derzeit noch sehr bescheidenem Erwerbe zuzuführen, sondern haben auch durch die neuerliche Aufforderung der genannten Direction die beruhigende Ueberzeugung gewonnen, daß sie mit den Leistungen der Telegraphistinnen zufrieden, und somit deren Position gesichert sei.

Von unseren Nähstuben, die sich aus der ersten Anstalt, welche der Verein in's Leben rief, entfalteteten und die derzeit nebst der Handnähstube, der Maschin Nähstube, der Confectionschule, auch

noch als Gipfelpunkt des dort erteilten Unterrichtes, die höhere Arbeitsschule in sich begreifen, haben wir nur Günstiges zu berichten; sie haben sich als Schulen und als Arbeitsstätten gleich bewährt. Auch sie haben Proben der Leistungsfähigkeit ihrer Schülerinnen für die Weltausstellung vorbereitet und eingesandt. Diese Arbeiten wurden vorläufig, durch die Güte des Herrn Hofrath von Eitelberger, im k. k. Museum für Kunst und Industrie exponirt und fanden dort, durch ihre Erfindung und nette Ausführung so freundliche Anerkennung, daß mehrere Damen, welche die Ausstellung besucht hatten, sich an den Verein mit der Bitte wendeten, ihre Töchter in die Schule aufzunehmen, deren Resultate so günstig für den daselbst erteilten Unterricht sprächen.

Eine unserer Ausschußdamen, Frau Amalie Koppel, hat sich im letzten Jahre gütigst erboten, unsere Schülerinnen in einem besonderen Zweige der weiblichen Handarbeit und Industrie, in der Imitation alter Venetianer und Brabanter Spitzen zu unterweisen und hat in edelmüthigster Aufopferung von Zeit und Mühe diesen Unterricht erteilt, zu welchem jene Mädchen zugelassen wurden, welche ihr Fachstudium in irgend einer Abtheilung der Schulen vollendet hatten, und die Zeit bis zu ihrer Anstellung durch Erlernung einer schönen, der Mode entsprechenden und daher auch nutzbringenden Arbeit ausfüllen konnten. Zwölf Mädchen haben den Unterricht begonnen, mit großer Lust und Freude sich daran betheiliget und Dank dem freundlichen und fachgemäßen Bemühen Frau Amalie Koppels, binnen kurzem, bei einer Unterrichtszeit von 6 Stunden wöchentlich, so große Fortschritte gemacht, daß sie eine sehr schön und nett durchgeführte Arbeit für die Weltausstellung in Angriff nehmen konnten. Die Zahl der Schülerinnen ist wohl durch die schnell aufeinanderfolgenden Anstellungen, welche die Mädchen, meist absolvirte Handelsschülerinnen, erhielten, bedeutend verringert worden, nichtsdestoweniger wird die Probearbeit vollendet werden. Indessen sind schon mehrfache Anfragen um Lehrerinnen in diesem Fache an uns gekommen und wir hoffen somit, daß die Mädchen sich durch die Kenntniß dieser Arbeit einen vielleicht nicht ganz unbedeutenden Nebenerwerb sichern werden. — Außer der Ueberwachung und Leitung der Schulen des Vereines hatten wir uns für die nächste Zukunft, wie Ihnen aus unserem letzten Berichte erinnerlich sein wird, noch eine weitere Aufgabe gestellt, und zwar, die Heranbildung von berufstüchtigen Krankenpflegerinnen. Der traurige Zustand, in welchem sich dieser Zweig der weiblichen Erwerbsthätigkeit derzeit befindet, die furchtbaren Folgen, die aus dem allgemein und tiefgefühlten Mangel

menschlich fühlender und vernünftig denkender Pflegerinnen am Krankenbette erwachsen, ließen es uns als eine dringend gebotene Aufgabe erscheinen, hier hilfreich und thätig einzugreifen und somit ein Stück echter, milder Frauenarbeit in Ernst und Liebe, wenigstens mittelbar zu verrichten. Wir gingen gleich zu Anbeginn des Vereinsjahres an die Sache. Eine Commission, bestehend aus den Damen: v. Eitelberger, v. Wittrow, v. Schmidt-Zabierow und v. Schrötter, trat zusammen, um die Vorberathungen zu pflegen, Experte zu consultiren und das Resultat ihrer Arbeit dem Ausschusse zur Beschlußfassung vorzulegen. Mit großer Freude wurde seitens der Commission und des Ausschusses ein Besuch der Frau Marie Simon aus Dresden begrüßt, der Gründerin des Asylhauses, dem verdienstvollen Mitgliede des Albert-Vereines, der erfahrensten Krankenpflegerin Deutschlands. Sie theilte auf das freundlichste ihre Ansichten mit, stellte der Commission alle Schriften und Drucksorten zur Verfügung, welche sich auf die Thätigkeit des obigen Vereines beziehen. Eine Ausarbeitung der Commission liegt derzeit noch nicht vor. Im Allgemeinen geht ihr Plan dahin, Mädchen und Frauen besserer Classe für den Dienst am Krankenbette zu gewinnen, sie durch theoretischen und practischen Unterricht dafür vorzubereiten, dieselben nach zurückgelegter Lehrzeit im Verbande mit dem Vereine oder einem Zweigvereine zu erhalten, für ihre Verwendung zu sorgen, über ihr Betragen, ihre Pflichterfüllung zu wachen, ihre Entlohnung zu regeln und für ihre Subsistenz im Erkrankungsfall und im Alter Sorge zu tragen. Die Aufgabe ist nicht klein, welche der Verein hier zu lösen sucht, sie ist auch nicht einfach, nicht leicht und darin liegt der Grund, daß sie, trotz einjähriger Thätigkeit der Commission, noch nicht zum Abschlusse gebracht werden konnte.

In Betreff des Gesuches um Errichtung einer Mittelschule für Mädchen, welches wir am 30. Juli 1871 dem Minister für Cultus und Unterricht überreichten, setzte uns der niederösterreichische Landeschulrath mittelst Zuschrift vom 10. April 1872 in Kenntniß, daß der Gemeinderath der Stadt Wien sich am 20. Februar desselben Jahres bereit erklärt habe, eine Mittelschule für Mädchen zu errichten.

Wenn wir den Geschäftsgang des letzten Jahres überblicken, die Sitzungsprotokolle durchblättern, Schritt um Schritt den Weg überschauen, den wir zurückgelegt, so haben wir nur Freundliches, nur Ermuthigendes zu berichten, das uns auf diesem Wege das Geleit gab. Wir hatten uns der gütigsten Unterstützung unserer Herren Beiräthe zu erfreuen, welche auf das ersprießlichste mit Rath und That eingriffen, uns manchen schweren Schritt erleichterten und den Verein

auch in diesem Jahre wieder außerordentlich fördern halfen. Wie in den Vorjahren hat uns das Wohlwollen unserer Mitglieder, und auch die Theilnahme Fernestehender begleitet. Wir haben viele Geschenke zu Vereinszwecken erhalten, welche der werfthätige Ausdruck dieser Theilnahme waren. Wir haben von der Ersten Oesterreichischen Sparcasse abermals 2000 fl. als Beitrag zu dem Miethzinse für die Schullocalitäten erhalten, wir haben vom Ministerium für Cultus und Unterricht und vom Handelsministerium je 500 fl. bekommen; Herr B. H. Goldschmidt, Banquier in Frankfurt a. M., ein langjähriger Unterstützer unseres Vereines, hat diesem zur Erhöhung seines Stammcapitals 2000 fl. Papierrente und zur Bestreitung laufender Ausgaben 200 fl. in Barem gespendet.

Der Director des k. k. Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie, Herr Hofrath von Eitelberger, hat unsere Zeichenschule abermals durch einen Cyclus ausgezeichnete Vorlagen bereichert. Ein gleiches Geschenk wurde ebendieser Schule von Frau Ida Fleischl gemacht. Herr Georg Ritter von Frauenfeld, Custos im k. k. Naturalien Cabinet, hat unsere Schulen mit einer kleinen Sammlung von Schmetterlingen, Käfern und ausgestopften Vögeln beschenkt. — Der allgemeine österreichische Beamtenverein, welcher uns durch sein Vertrauen und Wohlwollen seit Jahren auszeichnet, hat die von ihm ursprünglich gestifteten zwölf Freistellen an unseren Schulen, auf zwanzig erhöht.

Die Journale Wiens haben auf das freundlichste unsere Interessen gefördert, zahlreiche größere und kleinere Notizen über den Verein gebracht, und jedes unserer Ansuchen berücksichtigt.

Mannigfache Zuschriften kamen uns aus allen Theilen Oesterreichs und aus dem Auslande zu; Ansuchen Betheiligter, collegiale Mittheilungen anderer Vereine, Anfragen aller Art. Mit besonderer Freude begrüßten wir eine Zuschrift des österreichischen Handelsministeriums, laut dessen die Einsendung unserer Statuten, Rechenschaftsberichte und Schulprogramme gewünscht wurde, da ähnliche Vereine, wie der unsere, in mehreren Provinzen Oesterreichs in's Leben gerufen werden, und die von uns gemachten Erfahrungen diesen neuen Vereinen zu Gute kommen sollen. — Große Genugthuung gewährte uns der Besuch des Herrn Hofrathes Hermann, Referent für Volksschulwesen im Ministerium für Cultus und Unterricht, welcher einigen Lehrstunden in unseren Schulen beiwohnte, die Arbeiten der Zeichenschule einsah, Fragen an die Schülerinnen richtete und seine vollkommene Zufriedenheit über den Gang des Unterrichtes, das selbst-

ständige Denken der Schülerinnen, und seine Anerkennung der Leistungen des Vereines, aussprach.

Mit ganz besonderem Danke haben wir noch der Vorträge zu erwähnen, welche an den zu Anfang des verflossenen Jahres veranstalteten Vereinsabenden, nach Drucklegung unseres letzten Berichtes, in welchem wir die vorhergegangenen Vorträge mittheilten, gehalten wurden. Das Programm dieser drei letzten Vorträge lautete: Frau Marianne Hainisch „über Convenienz und Individualität“, Dr. Alexander Peez „über genossenschaftliche Mithilfe in alter und neuer Zeit“, und Professor Robert Böschl über „mit und auf was schrieb und schreibt der Mensch.“ In diesem Jahre mußten die Vereinsabende leider unterbleiben; die Vermehrung der Lehrstunden, die vielen Geschäfte, welche aus den Vorbereitungen zur Weltausstellung, aus der Hausbauangelegenheit erwachsen, zwangen uns, auf das Vergnügen zu verzichten, in geselligen Verkehr mit unseren Mitgliedern zu treten und sie mit Allem, von dem wir Ihnen heute erzählen, durch ihre eigene Anschauung bekannt und vertraut zu machen.

Das finanzielle Ergebnis des letzten Jahres gestaltete sich in folgender Weise:

Einnahmen:	Ausgaben:
Jahresbeiträge . . fl. 2302.—	Verwaltung inclu-
Freiwillige Beiträge „ 330.30	sive Miethe . . fl. 7541.28 $\frac{1}{2}$
Herrenbeiträge . . „ 275.—	General-Versamm-
Außerordentliche Bei-	lung „ 593.31
träge „ 5805.—	Nähtubenbetrieb . „ 18.89
Zinsen „ 856.96	10% Abschreibung
Schulbetrieb „ 1716.90	des vorhandenen
Zusammen . fl. 11286.16	Inventars „ 372.65
	Zusammen . fl. 8526.13 $\frac{1}{2}$
Werden von den Einnahmen pr. fl. 11286.16	
die Ausgaben pr. „ 8526.13 $\frac{1}{2}$	
in Abzug gebracht, so ergibt sich ein Vermögenszu-	
wachs von fl. 2760.02 $\frac{1}{2}$	
wodurch mit Hinzurechnung des aus dem Jahre 1871	
überkommenen Vermögens pr. „ 16650.75 $\frac{1}{2}$	
am Schlusse des Jahres 1872 sich das Vereinsver-	
mögen mit fl. 19410.78	
erweist.	

Dasfelbe bestand am 31. Dezember 1872 aus einer

Barschaft pr.	fl. 1697.35
In Depositen pr.	„ 14359.55
Und an Werth des Inventars pr.	„ 3353.88

Zusammen . . . fl. 19410.78

Das Vereinsvermögen hat somit im abgelaufenen Jahre an Geld um fl. 2385.45^{1/2}
an Inventar um „ 374.57 zugenommen, woraus obiger Vermögenszuwachs um . fl. 2760.02^{1/2} resultirt.

Wie die geehrten Damen aus dem vorliegenden finanziellen Berichte ersehen, sind uns im letzten Jahre, Dank der Theilnahme, deren sich der Verein erfreut, bedeutende Summen zugegangen und haben wir zum großen Theile darüber verfügt. Die schwerste Ausgabe, welche den Verein alljährlich trifft und welche von Jahr zu Jahr wächst, ist die der Miethen für seine Schulen; dieselbe betrug heuer für Schullocalitäten und Verkaufsgewölbe über 5000 Gulden, und dennoch sind die ersteren für die Zahl der Schülerinnen und der Schulen so ungenügend, daß wir noch in diesem Jahre eine Vergrößerung vornehmen und ein weiteres Locale miethen müssen, wodurch sich der Miethzins auf beinahe 7000 Gulden beziffern wird; eine Summe, die nahezu die Kräfte des Vereines übersteigt. Die Zahl unserer Schülerinnen betrug im letzten Jahre 1895, von welchen auf das begonnene Schuljahr derzeit schon 873 entfallen. Wir haben mit schwerem Herzen die Aufnahme derselben in einzelnen Schulabtheilungen beschränken müssen, wir haben mit mühsamer Klügelerei die Stundeneintheilung den Schulräumen angepaßt, so daß zu jeder Stunde des Tages fast in jedem Raume Unterricht erteilt wird. Wir können nicht eine Anstalt mehr in's Leben rufen, kaum eine Lehrstunde mehr einfügen, und doch liegt eine so große, eine so hohe Aufgabe vor uns, die eine stets sich steigende Thätigkeit des Vereines fordert.

Dies sind die drängenden Verhältnisse, von denen wir Eingang unseres Berichtes sprachen, und die uns zwingen, alle Schritte, die wir zur Erreichung eines eigenen Vereins- und Schulhauses zu machen haben, auf das Aeußerste zu beschleunigen. Wir haben einen Bauplatz unter günstigen Bedingungen erworben, wir haben ein großes Capital erhalten, das uns nur belassen wird, wenn wir das Haus erbauen; wir können mit diesem Capitale viel leisten, aber nicht Alles; wir müssen noch eine bedeutende Summe erwerben, wenn wir zum Ziele gelangen wollen. Wir haben hiefür die ersten und nothwendigsten

Maßregeln getroffen, wir haben Sammlungen eingeleitet, wir haben uns brieflich an die großen industriellen Institute, an die Freunde und Unterstützer unseres Strebens und an unsere Mitglieder gewendet. Es ist das ein dornenvoller Weg, den wir hier betreten; es wird uns hart für den Verein zu bitten, für den wir bisher nur zu arbeiten gewohnt waren; aber es geht nun nicht anders.

Hundertten von Frauen haben wir geholfen, Tausende warten noch auf unsere Hilfe. Die Thätigkeit des Vereines kann und darf nicht stillestehen, nicht brachliegen. Der Besitz eines eigenen Vereins- und Schulhauses ist für ihn zur Lebensfrage geworden, und er muß diese Frage lösen. Wir Frauen sind bis heute zu einer Sache gestanden, in der wir als Frauen handeln und helfen mußten, und wir werden das auch heute thun, wo diese Sache an einer Klippe vorüber zu führen ist. Und wir rechnen dabei auf Ihre Hilfe, wir zählen dabei auf Sie; Sie werden für den Verein wirken, Sie werden für ihn werben, Sie werden uns, in deren Hände Sie das Wohl und Weh des Vereines gelegt haben, helfen, Sie werden mit uns Stein um Stein zusammentragen zu dem Baue, der die Heimstätte des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines, der das sichtbare Zeichen unseres gemeinsamen Wirkens, der ein Denkmal dessen sein wird, was die Frauen für die hilfbedürftige Frau gethan.

I. Briefcouvert-Fabrikation in der k. k. Staatsdruckerei.

Die Zahl der Arbeiterinnen, welche in der k. k. Staatsdruckerei durch Vermittlung des Vereines Aufnahme fanden, wurde im letzten Jahre auf 100 erhöht. Von diesen sind 74 bei der eigentlichen Briefcouvert-Fabrikation, 18 bei der Brief- und Stempelmarken-Fabrikation, und 8 in der Schriftgießerei beschäftigt; und zwar sind die Verrichtungen, welche den Arbeiterinnen in den drei genannten Abtheilungen zukommen, folgende: Bei der Briefcouvert-Fabrikation das Einlegen beim Drucke der Briefcouverts, Briefmarken, Frachtbriefe und Correspondenzkarten, das Auslegen der eben genannten gedruckten Bogen, das Aufnabeln dieser Bogen behufs des Zerschneidens, das Aufhängen und Gleichstoßen der Briefcouverts, das Auflegen und Gummiren dieser Couverts, das Kleben der Flügel, das Sortiren und Ausschließen, das Zählen der Couverts, das Paketiren der Briefcouverts, Correspondenzkarten &c. — Bei der Brief- und Stempelmarken-Fabrikation: das Leimen der Brief- und Stempelmarken, das Aufhängen der geleimten Bogen, das Legen und Einrollen der geleimten Bogen, das Zählen der Bogen, das Perforiren der Stempelmarken, das Perforiren der Briefmarken (Einspannen der Blätter in die eisernen Rahmen hiezu), das Abreißen der äußeren Ränder der Marken. In der Schriftgießerei: das Schleifen der Lettern, das Aufsetzen der Lettern. Der Wochenlohn, welchen die Arbeiterinnen erhalten, beträgt 4 fl. 50 kr. bis 7 fl., welche letztere Entlohnung jenen Mädchen zufällt, die das Einlegen beim Drucke der Briefcouverts, Briefmarken u. s. w., und das Zählen der Couverts besorgen. Von den 74 Arbeiterinnen, welche bei der eigentlichen Briefcouvert-Fabrikation beschäftigt sind, werden täglich 200.000 Couverts verfertigt, somit um 50.000 mehr, als im Vorjahre von 65 Arbeiterinnen geliefert wurden.

Das Verhalten der Mädchen, ihr Fleiß und ihre Verwendbarkeit wird von der Direction der k. k. Staatsdruckerei auf das Beste belobt.

An der auf Anregung des Vereines gestifteten Kranken- und Unterstützungscasse theiligten sich in diesem Jahre 129 Arbeiterinnen mit einer wöchentlichen Einzahlung von 10 Kreuzern; 37 Arbeiterinnen beanspruchten eine Unterstützung, welche ihnen für die Dauer ihrer Erkrankung in dem Betrage von 2 fl. 50 kr. wöchentlich ausbezahlt wurde. Für zwei dieser Mädchen, welche nach längerer Krankheit starben, wurde ein Beitrag von 10 fl. zum Begräbniße geleistet.

Das Ergebnis der somit reichlich in Anspruch genommenen Krankencasse war im verflossenen Jahre folgendes:

Einnahmen:	Ausgaben:
Cassarest von 1871 . fl. 713.05	Krankenunterstützungen fl. 250.29
Wöchentliche Einzahlungen im Laufe des Jahres 1872 " 396.90	<u>fl. 250.29</u>
Interessen von der Sparcasse " 39.03	
Zusammen . . fl. 1149.01	
Werden von Einnahmen pr. fl. 1149.01	
die Ausgaben pr. " 250.29	
abgerechnet, so ergibt sich am 31. Dezember 1872 ein	
Cassarest von fl. 898.72	

Die Commission, welcher im letzten Jahre die Intervention in Angelegenheiten dieser Abtheilung der Vereinsgeschäfte übertragen war, und welche sich der gütigsten Unterstützung seitens der Direction der k. k. Staatsdruckerei zu erfreuen hatte, bestand aus den Damen: Pippitt, v. Neuwall, v. Niebauer.

II. Die Schulen des Vereines.

A. Vorbereitungsschule.

Diese Schule, deren Zweck es ist, die Schülerinnen, welche genügende Kenntniß der Volksschul-Gegenstände besitzen, für alle Arten von Fachschulen vorzubereiten, hat im letzten Jahre ihren Weg gemeinsam mit dem I. Jahrgange der höheren Bildungsschule gemacht. In diesem Jahre wurde sie von letzterer insoferne getrennt, als die Anzahl von Lehrgegenständen eine geringere ist als die, welche das Programm der höheren Bildungsschule begreift; da jedoch die Schülerinnen der Vorbereitungsschule den Unterricht in den auf sie entfallenden Gegenständen gemeinsam mit den Schülerinnen des I. Jahrganges der höheren Bildungsschule genießen, so werden wir, um Wiederholung zu vermeiden, in dem Abschnitte, welcher der letztgenannten Schule gewidmet ist, über die Lehrziele berichten, welche die Vorbereitungsschule anstrebt.

Das Programm dieser Schule umfaßt:

Deutsche Sprache	wöchentlich	4	Stunden,
Mathematik	"	4	"
Physik	"	2	"
Schönschreiben	"	1	Stunde.

Wir haben in vorstehendem Lehrplan alle die Gegenstände zusammengefaßt, welche den Mädchen als wichtigste Grundlage für jede weitere allgemeine Bildung, für jedes Fachstudium dienen können. Diese Schule gewährt ihren Schülerinnen theils einen vervollkommnenden Abschluß ihrer früher erworbenen Kenntnisse, theils bietet sie ihnen Anregung zu neuem Fortschreiten.

Im laufenden Schuljahre wird die Vorbereitungsschule von 18 Schülerinnen besucht.

Von diesen stehen im Alter von 12 Jahren	4
" " " 13 " 	7
" " " 14 " 	3
" " " 15—18 " 	4
und sind Töchter von Beamten	5
" Gewerbtreibenden	7
" Kaufleuten	1
" Dienern	2
" Privaten	3

B. Die höhere Bildungsschule.

Ueber Ziel und Zweck dieser Schule haben wir in unserem vorjährigen Berichte eingehende Mittheilung gemacht. Wir haben in einem vierjährigen Unterrichtsgange die Gründlichkeit, den Ernst des Unterrichtes an Knabenschulen, den Mädchen zugänglich zu machen gesucht, wir haben alle die Gegenstände im Lehrplane eingefügt, welche die Bildung des Geistes, die Kräftigung des Denkvermögens erzielen, und die Schwelle bilden, über welche hin Begabten, geistig Bevorzugten alle Wege in's weite Land des Wissens offen stehen, über die hin sich aber auch die weniger reich Bedachten zurechtzufinden und im Leben zu orientiren vermögen.

Diese Schule wurde im Vorjahre, wo sie auch die Vorbereitung in sich begriff, von 50 Schülerinnen besucht, welche mit großem Eifer und großer Liebe ihrem Studium oblagen, und wir freuten uns der zu hoffenden Resultate, da sich einige eminente Köpfe unter den Mädchen befanden, welche ganz besondere Leistungen, namentlich in Mathematik und Physik, aufzuweisen hatten. Leider hatten wir vor Schluß des Schuljahres die Erfahrung zu machen, daß die Achtung der Eltern für die Studien ihrer Töchter bei weitem nicht zu der heranreicht, welche sie für die Studien ihrer Söhne hegen. Mit der heranrückenden Sommersaison wurde eine Schülerin nach der anderen um der Reisen und Landaufenthalte willen aus der Schule fortgenommen, und wir schlossen Ende Juli den Unterricht mit der kleinen Zahl von 12 Schülerinnen, welche mit sehr gutem Erfolge den I. Jahrgang absolvirten; 8 derselben stiegen in den II. Jahrgang auf, und 3 traten in die Handelsschule über.

Um der vorerwähnten Unzukömmlichkeit vorzubeugen und um, das zarte Alter der Schülerinnen berücksichtigend, denselben eine längere Ferienzeit zu gewähren, haben wir, wie schon in dem Eingang unseres

Gesamtberichtes erwähnt worden, das Schuljahr der höheren Bildungsschule auf 9 Monate beschränkt, so daß die Schülerinnen mit Ende Juni ihre Vacanzen antreten können.

Im laufenden Schuljahre wurde ein erster und ein zweiter Jahrgang der höheren Bildungsschule eröffnet. In den ersten traten 32 Schülerinnen und 3 Frequentantinnen einzelner Fächer, in den zweiten Jahrgang 10 Schülerinnen und 13 Frequentantinnen ein.

Von den Schülerinnen des I. Jahrganges stehen im Alter	
von 11 Jahren	3
" 12 "	6
" 13 "	8
" 14 "	7
" 15 "	4
" 16 "	3
" 19 "	1
und sind Töchter	

von Kaufleuten	10
" Beamten	9
" Ingenieuren	4
" Privaten	4
" Gewerbetreibenden	1
" Journalisten	1
" Advocaten	1
" Aerzten	1
" Professoren	1

Von den Schülerinnen des II. Jahrganges stehen im Alter	
von 13 Jahren	5
" 15 "	4
" 21 "	1
ferner sind Töchter	

von Kaufleuten	3
" Beamten	2
" Ingenieuren	2
" Privaten	2
" Gewerbetreibenden	1

Der Lehrplan der höheren Bildungsschule umfaßt im I. Jahrgange:

Deutsche Sprache wöchentlich	4	Stunden,
Geographie	" 2	"
Geschichte	" 2	"

Mathematik	wöchentlich	5 Stunden,
Naturgeschichte	"	2 "
Physik und Chemie	"	2 "
Schönschreiben	"	1 Stunde.

Im II. Jahrgange fällt eine Lehrstunde der Mathematik wöchentlich weg.

Im I. Jahrgange werden bei dem Unterrichte in der deutschen Sprache, an welchem sich mit Beginn des Schuljahres 47 Schülerinnen beteiligten, vorzüglich drei Ziele verfolgt: erstens stilistische Gewandtheit im Verfassen von Aufsätzen, zweitens grammatikalisch-syntaktische Heranbildung und drittens Uebung im mündlichen Vortrage.

Für schriftliche Aufsätze machte sich im Anfange die ungleiche Vorbildung der Schülerinnen besonders empfindlich geltend; mit Armut an Gedankenausdruck hatten die meisten, ja selbst einige von den Trebsamsten und Talentirtesten so zu kämpfen, daß dadurch der Beweis des vorausgegangenen, unvollkommenen und theilweise ganz lückenhaften Unterrichtes hergestellt erschien. Derzeit ist bereits die Schnelligkeit anzuerkennen, mit welcher ausführlichere Aufsätze innerhalb begrenzten Zeitraumes in der Schule von allen Schülerinnen ausgearbeitet werden. Diese Ausarbeitungen, sowie die Hausarbeiten befriedigen im Durchschnitte vollständig und geben davon Zeugniß, daß sie mit Lust und Liebe gefertigt werden.

In den Unterweisungen und Uebungen in Grammatik und Syntax, jenen beiden Zweigen des Sprachunterrichtes, die wegen ihrer Trockenheit so allgemein verschrien sind, entwickelte sich in kurzer Zeit ein so lebhaftes Interesse, daß diese Stunden zu den fruchtbringendsten gerechnet werden können, in denen das bezweckte und erwünschte Sprachbewußtsein angebahnt und erzielt wurde. — In der Declamation leisten einige der schwächeren Schülerinnen insoferne Vorzügliches, als von ihnen für manches Gedicht nicht bloß eine vollständige Auffassung, sondern sogar eine sinnige, nicht selten eine ergreifende Einwirkung auf den Zuhörer erzielt wurde.

Im II. Jahrgange werden in der deutschen Sprache die allgemeinen Eigenschaften der Aufsätze in Bezug auf Verständlichkeit und Gefälligkeit des Gedankenausdruckes behandelt, ferner das Nöthige über die Auffindung und Anordnung der Gedanken eines Aufsatzes, das Wichtigste aus der Denklehre, Lectüre mit den nothwendigen sprachlichen, stilistischen, ästhetischen und mythologischen Erklärungen, und mit vorzüglicher Berücksichtigung eines guten mündlichen Vortrages. In der Grammatik wird, verbunden mit grammatikalischer Analyse,

Wiederholung des im I. Jahrgange Gelernten vorgenommen und wo erforderlich, tiefer in den Lehrstoff eingegangen. Der größte Theil der 11 Schülerinnen, welche sich an diesem Unterrichte betheiligen, können auf sehr guten Erfolg rechnen.

Dem Lehrplane gemäß wird die Mathematik im I. Jahrgange in fünf und im II. Jahrgange in vier Stunden wöchentlich gelehrt, und zwar sind im I. Jahrgange für Arithmetik 2 Stunden, für Algebra 1 Stunde, für Geometrie und geometrisches Zeichnen 2 Stunden und im II. Jahrgange für Arithmetik 1 Stunde, für Algebra 2 Stunden und für Geometrie 1 Stunde anberaunt. In der Arithmetik wird Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Zifferrechnen und Durchübung der praktisch wichtigen Rechnungsarten erzielt. Mit den Elementen der Algebra werden die Schülerinnen vertraut gemacht, um den letzteren das gründliche Studium der Arithmetik und Geometrie, und später das Verständniß für andere Wissenschaften, wie Physik, Mechanik u. s. f. zu ermöglichen.

In der Geometrie werden die Anfangsgründe dieses Gegenstandes mit steter Rücksichtnahme auf Fälle der praktischen Meskunst gelehrt, hiebei aber auch das Zeichnen geometrischer Formen sowohl aus freier Hand als auch mit Zuhilfenahme des Zirkels und Lineals geübt. Der im laufenden Schuljahre vorgenommene Lehrstoff ist folgender: Im I. Jahrgange: a) aus der Arithmetik: Die Grundrechnungsarten sammt Proben und verschiedenen Rechnungsvorteilen; die Rechnungsarten in mehrnamigen Zahlen; Eigenschaften und Theilbarkeit der Zahlen; das größte gemeinschaftliche Maß und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache; gemeine und Decimalbrüche und gegenseitige Verwandlung derselben; die wälsche Praktik. — b) Aus der Algebra: Einleitung zur Mathematik; die Reduktion oder Abkürzungslehre; die vier Rechnungsarten mit Buchstabengrößen; Zerlegung in Faktoren; das größte gemeinschaftliche Maß und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache sowohl in ein- als mehrgliedrigen algebraischen Ausdrücken. — c) Aus der Geometrie: Einleitung zur Planimetrie; Lehre von den geometrischen Formen in der Ebene.

Im II. Jahrgange: a) aus der Arithmetik: Das Wichtigste aus der Maß- und Gewichtskunde, aus dem Geld- und Münzwesen mit besonderer Berücksichtigung des französischen Systems; die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst deren Anwendung; einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Procent-, einfache Interessen-, Discout- und Terminrechnung. — b) Aus der Algebra: Zerlegung in Faktoren, das größte gemeinschaftliche Maß und das kleinste gemein-

schäftliche Vielsache sowohl ein- als mehrgliedriger algebraischer Ausdrücke; die Lehre von den gemeinen Brüchen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen. — c) Aus der Geometrie: Die wichtigsten Grundlehren der Planimetrie und der Stereometrie, erläutert durch praktische Beispiele der Flächen- und Körperberechnungen. — Die Schülerinnen erhalten sowohl aus der Arithmetik als auch aus der Algebra allwöchentlich Hausaufgaben und werden angewiesen, die in der Schule gemachten geometrischen Zeichnungen zu Hause in ein besonderes Heft zu übertragen und rein auszuarbeiten; ebenso werden die Schulvorträge aus der Arithmetik und Algebra von den meisten Schülerinnen noch in eigenen „Reinheften“ abgeschrieben. Ueberhaupt bringen die Mädchen dem Unterrichte in der Mathematik das regste Interesse entgegen und betheiligen sich mit ganz besonderer Freude an dem Studium der Algebra. Es wird die Mathematik mit derselben Gründlichkeit, mit demselben Ernste, wie an Realschulen und Gymnasien, an der höheren Bildungsschule des Vereines gelehrt. Es ist dieß vielleicht die einzige Anstalt in Oesterreich, in welcher Mädchen in solcher Weise und in solcher Ausdehnung ein Wissenszweig zugeführt wird, welcher für ihre geistige Disciplin, für die Schärfung des Denkvermögens ihnen gewissermaßen einen Ersatz bieten soll für die Schulung, welche die Knaben durch das Studium der klassischen Sprachen erwerben. Mit um so größerer Genugthuung begrüßen wir den Eifer und den Fleiß, mit welchem sich die Schülerinnen an dem Studium der Mathematik betheiligen.

Der Unterricht in Geographie und Geschichte wird von 32 Schülerinnen besucht. Derselbe umfaßt im ersten Semester des I. Jahrganges die nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen und physischen Erdkunde, die geographische Uebersicht über Asien und Afrika; im zweiten Semester werden die übrigen Erdtheile behandelt. — Im ersten Semester des zweiten Jahrganges begreift der Unterricht Allgemeines über Europa, specielle Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie und des deutschen Reiches; im zweiten Semester werden die übrigen Staaten Europas in Betracht gezogen.

In der Geschichte des Alterthums werden im ersten Semester des I. Jahrganges die vorderasiatischen Reiche und die Aegypter, die griechische Geschichte bis zum peloponnesischen Kriege behandelt; daran wird sich im zweiten Semester die römische Geschichte (etwa bis Augustus) schließen. — Im ersten Semester des II. Jahrganges wird

das römische Kaiserreich, ferner die Geschichte des Mittelalters bis zur Zeit der Hohenstaufischen Kaiser Gegenstand des Unterrichtes sein; im zweiten Semester soll die Geschichte des Mittelalters zu Ende geführt werden. Der Erfolg, mit welchem sich die Schülerinnen an diesem Unterrichte betheiligen, ist im I. Jahrgange als befriedigend, im II. Jahrgange als sehr befriedigend zu bezeichnen.

In Physik und Chemie wird der Lehrstoff in folgender Weise gegliedert: Im I. Jahrgange, Einleitung zur Physik; allgemeine Eigenschaften der Körper; besondere Eigenschaften der Körper bedingt durch die Wirkung der Molekularkräfte, als: Aggregationsform, Kohäsion, Adhäsion, Lösung, Mischung, Krystallisation, Wärmelehre, in sehr ausführlicher Behandlung; im II. Jahrgange: chemischen Theil der Naturlehre; Magnetismus; Electricität. An diesem Unterrichte betheiligen sich 74 Schülerinnen und Frequentantinnen, welche mit großem Fleiße und hoher Aufmerksamkeit dem Gange desselben folgen.

Die Naturgeschichte wurde erst in diesem Jahre an der höheren Bildungsschule eingeführt und es wird daher der Unterricht beiden Jahrgängen dieser Schule im gleichen Ausmaße ertheilt, und zwar nach dem Lehrbuche von Dr. A. Pokorny mit Benützung des Bilderatlas von Fizinger und instructiver Präparate. Der Lehrstoff wurde so geschieden, daß Säugethiere und Vögel das Thema für das erste Semester bilden, während Amphibien, Fische, Gliederthiere und die Gliederlosen im zweiten Semester vorgenommen werden. Bei den Wirbelthieren wurde vorerst Allgemeines über ihren Bau mitgetheilt und wurden dann besonders jene Eigenschaften erklärt, welche am leichtesten äußerlich beobachtet und zur Erkennung und Unterscheidung von Thieren, sowie zur Eintheilung derselben in Gruppen häufig benützt werden. Sodann werden die einzelnen Ordnungen vorgenommen und an passender Stelle manches eingeschaltet, was zu Anfang nicht ausführlich besprochen wurde, oder was sich auf Nutzen und Schädlichkeit, auf Lebensweise, Winterschlaf, Wanderungen, Aufenthalt, Nahrung, Kunsttrieb u. s. w. bezieht. Bei der Verschiedenheit in Alter und Vorbildung der Schülerinnen sind deren Leistungen wohl als ungleichartig, im Allgemeinen jedoch als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Der Lehrkörper, welcher den Unterricht an dieser Schule leitet und dessen eminenten Leistungen wir die Erfolge in jeder einzelnen Abtheilung zu danken haben, besteht aus dem k. k. Professor Josef Hofer für Physik und Chemie, den k. k. Professoren Dr. Carl Langner und Carl Schiller für Deutsche Sprache, k. k. Pro-

Von diesen standen im Alter von 14—16 Jahren	47
" " 16—20 " 	24
" " 20—25 " 	3
" " 25 bis über 30 Jahren	3

Ferner sind von diesen Schülerinnen

selbstständig	2
Töchter von Beamten	19
" " Kaufleuten	33
" " Gewerbetreibenden, Künstlern, Industriellen	8
" " Militärs	2
" " Doctoren und Lehrern	4
" " Dienern	7
" " Privaten	2

Für die Abtheilung A wurden 39, für die Abtheilung B 38 inscribirt, von welchen Letzteren im Laufe des Unterrichtes, wegen mangelhafter Vorbildung, 7 an die Abtheilung A gewiesen wurden.

Durch die Sonderung der Handelsschule in die Abtheilungen A und B haben wir für die Gründlichkeit, den schnellen Fortgang des Unterrichtes gesorgt; wir bieten den Minderbegabten oder Mindervorbereiteten durch diese Einrichtung die Möglichkeit einer Schule, deren Lehrstoff sie in einem Jahre nicht bezwingen konnten, zwei Jahre zu widmen, ohne daß sie das, alle Lernenden so erdrückende und demoralisirende Bewußtsein überkommt, im eigentlichen Sinne des Wortes wiederholen zu müssen. Sie schreiten nur langsamer vorwärts als die Schülerinnen der Abtheilung B, aber sie bezwingen endlich denselben Lehrstoff und gelangen zum selben Ziele, ohne auf dem Wege dahin ihre begabteren, älteren, oder besser vorgebildeten Mitschülerinnen in ihrem Lehrgange aufgehalten zu haben.

Das Lehrprogramm ist dasselbe wie in dem Vorjahre und umfaßt:

Buchhaltung	mit wöchentlich 3 Stunden,
Kaufmännisches Rechnen	" " 3 "
Deutsche Sprache, Correspondenz, Wechselrecht und Geographie	" " 4 "
Schönschreiben	" " 1 Stunde.

Wie in den Vorjahren macht sich auch heuer die mangelhafte Kenntniß der Grammatik und der Geographie bei den Schülerinnen bemerkbar. Der erstere Gegenstand findet in besonderer Behandlung und bei den schriftlichen Arbeiten der Correspondenz seine Berücksichtigung. Der Unterricht in der Erdkunde setzt sich das Ziel, die Schülerinnen mit der Landkarte vollkommen vertraut zu machen und

ihnen jene geographischen Kenntnisse zu vermitteln, welche für den Handelsberuf unbedingt erforderlich sind. In diesem Schuljahre ist im ersten Semester nebst der Einleitung eine Ueberschrift der einzelnen Welttheile gegeben worden; der zweite Semester wird Oesterreich und die wichtigeren Handelsstaaten Europas eingehend behandeln.

In der Grammatik wurde die Lehre vom Satzbau in ihrer Gliederung und in ihren Bestandtheilen in Theorie und Praxis zum Gegenstand der Behandlung gemacht und wird dieselbe ausführlicher im zweiten Semester fortgesetzt.

Im Wechselrechte wurde das Wechselgeschäft theoretisch und praktisch durchgeführt; es folgt die weitere Erläuterung und Begründung durch Erklärung und Anwendung des Gesetzes, das sich auf der nun vorhandenen Grundlage gewissermaßen von selbst aufbaut.

In der kaufmännischen Correspondenz, die der zahlreichen schriftlichen Arbeiten wegen einen großen Zeitaufwand erfordert, wird seitens der Schülerinnen mit ausdauerndem Fleiße gearbeitet und sind in Inhalt und äußerer Form die erwünschtesten Erfolge bemerkbar.

Auf die Resultate, welche im letzten Vereinsjahre abermals durch diese Schule erzielt wurden, haben wir schon in dem allgemeinen Theile unseres Berichtes hingewiesen. Wir freuen uns dieser Resultate um der vielen braven, berufstüchtigen Mädchen willen, welche an denselben mit Fleiß, Ernst und Ausdauer sich ihrem Fachstudium gewidmet haben, und wir danken den Herren Professoren Dr. Carl Langner und Rob. Böschl, welche durch ihre Bemühungen, durch ihren Unterricht diese Erfolge seit dem Bestehen der Schule erzielen helfen. Der Unterricht im Schönschreiben wird nach vortrefflicher Methode von Herrn Professor Josef Nikodemus ertheilt.

D. Sprach-Unterricht.

1. Französische Lehrcurse.

In dem Schuljahre 1871/72 wurde der Unterricht mit 62 Schülerinnen geschlossen, von welchen 28 dem I., 47 dem II. und 15 dem III. Jahrgange angehörten.

Als Fortgangsklassen erhielten von den Schülerinnen des I. Jahrganges

lobenswerth	6
recht befriedigend	5
befriedigend	9
kaum befriedigend	8

von den Schülerinnen des II. Jahrganges

vorzüglich	7
lobenswerth	5
recht befriedigend	15
befriedigend	12
kaum befriedigend	8

Von diesen Schülerinnen standen im Alter

von 12—15 Jahren	43
„ 15—20 „	25
„ 20—25 „	6
„ 30 „	1

Von den Schülerinnen des III. Jahrganges absolvirten

vorzüglich	3
lobenswerth	8
befriedigend	4

Zu Anbeginn des laufenden Schuljahres fanden sich 186 Schülerinnen zur Aufnahme ein, unter welchen sich viele befanden, welche schon im vorigen Jahre den französischen Unterricht hier begonnen hatten. 70 dieser Schülerinnen wurden in den I. Jahrgang, 75 in den II. und 41 in den III. Jahrgang aufgenommen. Die große Anzahl derjenigen, welche in die beiden ersten Jahrgänge eingereiht wurden, veranlaßte uns abermals Parallelcurse einzurichten, und zwar so, daß der I. und der II. Jahrgang in je zwei Parallellassen getheilt sind.

Für das künftige Schuljahr haben wir eine Veränderung in dem Lehrgange dieser Schule in Aussicht genommen. Wir beabsichtigen nämlich den Unterricht, welcher bisher 3 Jahrgänge umfaßt, auf 4 Jahre auszudehnen, und zwar dem grammatischen Unterrichte drei Jahre einzuräumen, damit die Schülerinnen möglichst fest geschult in den vierten Jahrgang aufsteigen, welcher der Uebung im schriftlichen und mündlichen Gedankenausdrucke, der commerziellen Correspondenz, der Erlernung der im Geschäftsleben gebrauchten französischen Worte, Kürzungen und technischen Bezeichnungen gewidmet ist. Wir haben seit Jahren erkennen gelernt, wie wichtig die französische Sprache für die Schülerinnen unserer Fachschulen ist, wie sehr sie ihnen den Weg im Geschäftsleben erleichtert, wie viel höher sich ihre Ansprüche auf Entlohnung stellen, wenn sie die Kenntniß dieser Sprache nebst ihren Fachkenntnissen aufzuweisen haben. In Berücksichtigung dieser Thatsache haben wir die vorerwähnte Erweiterung des Lehrplanes beschlossen.

Im I. und II. französischen Course leitet seit drei Jahren Herr Professor Alexander Schaumburg höchst pflichttreu und verdienstvoll den Unterricht. Für den III. Cours haben wir in diesem Jahre die ausgezeichnete Lehrkraft des Herrn Professor Ch. S. Duponchel gewonnen.

2. Englische Lehrurse.

Die englischen Lehrurse zählten zu Anbeginn des abgelaufenen Schuljahres eine so große Zahl von neu Eintretenden Schülerinnen, daß der I. Jahrgang in zwei Parallellassen getheilt werden mußte, welche, die eine mit 26, die andere mit 28 Schülerinnen, bis Februar geführt wurden; da sich im Laufe des Unterrichtes jedoch ein großer Unterschied in Anlage, Fassungsgabe und Fleiß bei den Schülerinnen erwies, so wurde eine abermalige Theilung der beiden Classen, je nach der günstigeren oder ungünstigeren Qualification der Mädchen, vorgenommen und nun der Unterricht in einer Abtheilung A und einer Abtheilung B fortgeführt. In der Abtheilung A, in welcher sich die schwächeren Schülerinnen vereinten, wurde die bisher benützte Grammatik von Manin's beibehalten; in der Abtheilung B nach der größeren vollkommen erschöpfenden Grammatik desselben Autors der Unterricht erteilt.

Mit 1. März 1872 wurde die Abtheilung A mit 23, die Abtheilung B mit 20 Schülerinnen eröffnet.

Bis Ende Juli, zum Schlusse des Schuljahres, traten in der Abtheilung A vier aus und absolvirten von den übrigen Schülerinnen

mit gutem	Erfolge	5
" mittelmäßigem	"	8
" schlechtem	"	6

in der Abtheilung B waren drei ausgetreten und absolvirten

mit gutem	Erfolge	12
" mittelmäßigem	"	4
" schlechtem	"	1

In den II. Lehrkurs waren im October 1871 21 Schülerinnen eingetreten. Für diesen Lehrkurs mußten dreimal die Woche die Abendstunden von 7 bis 8 benützt werden, da die Teilnehmerinnen, meist einstmalige Handelsschülerinnen, in Geschäftshäusern placirt sind und nur ihre Mußezeit dem Studium der englischen Sprache widmen konnten. Von diesen Schülerinnen waren bis Ende Juli theils krankheits halber, theils aus geschäftlichen Rücksichten, theils um der ver-

schiedenen Sommeraufenthalte wissen 12 ausgetreten, so daß der Kurs mit 9 Schülerinnen geschlossen wurde, von denen

mit vorzüglichem Erfolge . . . 4, Ottilie Graber,
Leop. Rief,
Anna Seeböck,
Marie Zips,

„ gutem „ . . . 4

„ mittelmäßigem „ . . . 1

absolvirten.

Dieser II. Jahrgang hatte im Laufe des I. Semesters in besondern grammaticalischen Besprechungen nochmals die Etymologie und Syntax, nebst Dictando-, Uebersetzungs- und Leseübungen, im II. Semester bloß die drei letzteren Exerzitien nebst Conversation zu seiner Aufgabe.

Mit October 1872 meldeten sich für den I. Jahrgang 42, für den II. 31 Schülerinnen und wurde gleichzeitig ein III. englischer Lehrkurs eröffnet, in welchem 11 Schülerinnen Aufnahme fanden, so daß der englische Unterricht im laufenden Schuljahre mit 84 Teilnehmerinnen begonnen wurde.

In Betreff der Eintheilung des I. Jahrganges wurde so wie im letzten Schuljahre vorgegangen, nur wurde die Theilung in eine schwächere und eine bessere Classe schon mit Vänner 1873 bewerkstelligt, und zwar auf Grundlage der in den ersten drei Monaten gemachten Beobachtungen und der im December vorgenommenen schriftlichen und mündlichen Proben.

Der neueröffnete III. Jahrgang hat eine wöchentliche Unterrichtszeit von zwei Stunden und stellt sich die Fortbildung und Uebung in der Conversation, dem Uebersetzen und Lesen und den Unterricht in der kaufmännischen Correspondenz zur Aufgabe.

Das Lehramt an dieser Schule führt Herr Professor Robert Böschl, welcher dieselbe seit ihrem Bestehen durch eingehende Gründlichkeit des Unterrichtes und durch eifrigste Thätigkeit wesentlich fördern half.

E. Die Zeichenschule.

Wie wir in dem allgemeinen Theile des vorliegenden Berichtes mitgetheilt haben, wird die Zeichenschule im laufenden Schuljahre von 81 Schülerinnen besucht. Von diesen gehören 40 der eigentlichen Zeichenschule an, und zwar haben 18 von ihnen schon im Vorjahre

den Unterricht an derselben genossen; 30 zählen dem ersten und 11 dem zweiten Jahrgange der höheren Arbeitsschule zu.

Der Unterricht gruppirt sich in folgender Weise: 1. in der eigentlichen Zeichenschule: a) Elementarunterricht (Zeichnen nach Contour- und schattirten Vorlagen, Flachmalen); b) Modellstudien (Zeichnen und Malen nach Gypsmodellen); c) Naturalistische Studien (Malen nach Blumenvorlagen); d) Stylistische Studien (Malen nach classischen Motiven); e) Musterzeichnen (Anwendung stylistischer Motive zu selbstständigen Entwürfen für Zwecke der Weberei, für alle Zweige der Stickerei, der Tapetenmalerei etc.); 2. in der höheren Arbeitsschule: I. Jahrgang: Zeichnen nach Contour- und schattirten Vorlagen, Zirkelzeichnen; II. Jahrgang: Schriftzeichnen, Entwerfen von Monogrammen, Zeichnen für Weißstickerei, Soutache-Benähungen etc.; III. Jahrgang: Flachmalen in Verbindung mit Entwerfen von Zeichnungen für farbige Stickerei etc.

Wir haben unter dem rastlosen Bemühen und der ausgezeichneten Leitung des Herrn Professor Ferdinand Sodoma, aus den einfachen elementaren Anfängen, nach und nach ganz vortreffliche Leistungen der Schule sich entfalten gesehen. Viele der Schülerinnen*) sind jetzt schon auf dem Standpunkte selbstständigen Schaffens angelangt, Alle werden durch methodischen Unterricht, durch klare Darstellung und durch Bildung des Geschmacks dem Ziele zugeführt, welchen der Verein bei Gründung der gewerblichen Zeichenschule im Auge hatte.

Wie wir erwähnten, wird sich die Zeichenschule mit einigen Proben ihrer Leistungsfähigkeit an der Weltausstellung betheiligen und sind zu diesem Zwecke folgende Ausarbeitungen der Schülerinnen bereits eingesandt worden.

Rückenkissen, Application- und Plattstich-
Stickerei, Styl persisch, entworfen und
gemalt von Marie Dollfus.
Schutzdecke, Mull-Application auf Tüll,
Weißstickerei und venetianische Spitzen-
Arbeit, Styl modern griechisch, entworfen
und gemalt von Helene Jecmienofska.
Sessellehne, Application, Styl arabisch,
entworfen und gemalt von Franziska Schneider.

*) Sieben Schülerinnen haben im letzten Schuljahre mit vorzüglichem Erfolge absolvirt: Rosa Bermann, Marie Gräß, Anna Heinzl, Caroline Knoch, Leopoldine Rief, Anna Haecht, Marie Morawetz.

- Tapete, Styl modern griechisch, entworfen und gemalt von Anna Mataß.
- Bett=Teppich, Straminstickerei, Styl arabisch, entworfen und gemalt von . Rosa Berman.
- Vordertheil eines Kinderkleidchens, Soutache=Benähung, Styl arabisch, entworfen und gemalt von Marie Wittmann.
- Broderie, Gold= und Application=Stickerei, Styl griechisch, entworfen und gemalt von Anna Heinzl.
- Tischdecke, Application=Stickerei, Styl indisch, entworfen und gemalt von . . Theresse Bergmayer.
- Tischdecke, Application= oder Platt=Stickerei, Styl italienisch renaissance, entworfen und gemalt von Ottilie Graber.
- Sofalehne, sammt Sitz, Platt=Stickerei oder Weberei, Styl Louis seize, entworfen und gemalt von Marie Gräß.
- Sessel lehne, sammt Sitz, Platt=Stickerei oder Weberei, Styl Louis seize, entworfen und gemalt von Rosa Berman.
- Casula, Weberei und Goldstickerei, Styl Mittelalter, entworfen und gemalt von Mathilde Zimmermann.
- a) Stola, b) Manipulum, c) Regnum, d) Boursa, e) Palla, Goldstickerei und Weberei, Styl Mittelalter, entworfen und gemalt von Caroline Knoch.
- Rissen, für kirchliche Zwecke, Gold-, Application= und Platt=Stickerei nach der Natur stylisirt, entworfen und gemalt von Caroline Strenn.

Die Redaction des „Bazar“ machte Bestellungen von farbigen Musterzeichnungen an unserer Schule, an deren Ausführung in höchst befriedigender Weise gearbeitet wird. Die Selbstständigkeit, welche die Schülerinnen bei der Durchführung der ihnen gestellten Aufgaben bezeugen, der hohe Grad von Fertigkeit, welchen sie erreicht haben, ermuthigt uns für die nächste Zukunft einen längst gehegten Plan aufzunehmen. Wir haben nämlich beschlossen, ein Atelier zu errichten, in welchem die absolvirten Zeichenschülerinnen bis zu ihrer anderweitigen Placirung in ihrem Fache Arbeit und Verwendung finden,

und in welchem alle Arten von Musterzeichnungen und kunstgewerblichen Malereien ausgeführt werden sollen.

Durch diese Anstalt wird den Mädchen die Möglichkeit geboten, bei ihrem Austritte aus der Schule im engsten Contacte mit derselben zu bleiben, an ihrer Schwelle die Geschäftsroutine zu erwerben, welche sie bei Verwerthung ihrer Fachkenntnisse unbedingt brauchen, und vor allem dem Berufe, für welchen sie Talent und Begabung qualificiren, treu zu bleiben. Wir haben wiederholt Mädchen aus unserer Zeichenschule scheiden gesehen, um irgend einen Beruf zu ergreifen, der ihnen zwar die nöthigen Subsistenzmittel bot, für den sie aber weder Lust noch Liebe mitbrachten, während sie durch ihre Leistungen in ihrem Fache zu den besten Hoffnungen berechtigten. Durch die Errichtung des Ateliers wollen wir solchem betrübenden Ereignisse vorbeugen; die Mädchen werden daselbst Arbeit und Entlohnung finden, sie werden keine entmuthigende Wartezeit zwischen der Schule und ihrer Placirung durchzumachen haben, sie werden die Anforderungen kennen lernen, welche die Mitwelt an ihre Leistungen stellt, und werden geschäftlich frei von allen Wechselfällen und deren Consequenzen bleiben, da das ganze Unternehmen in Händen des Vereines ruht, welcher alle Verantwortung gegen die Besteller übernimmt und nach Abrechnung einer bestimmten Tantième die Kosten des Institutes trägt.

F. Telegraphenschule.

Als wir im Vorjahre den Bericht über den telegraphischen Unterricht an den Schulen des Vereines vorlegten, war eben der vierte Telegraphen-Curs geschlossen und von 79 Candidatinnen, welche sich der commissionellen Prüfung unterzogen, waren 67 approbirt worden; von diesen traten 40 sogleich in den Dienst der k. k. Staats-Telegraphen-Direction und 6 wurden von der Direction der Local-Telegraphen-Gesellschaft aufgenommen. Seither haben alle jene Candidatinnen, welche auf Anstellungen reflectirten, Verwendung gefunden, und zwar 55 im k. k. Telegraphen-Central-Amte mit 30 fl., 1 bei der k. k. Hauptstation in Graz mit 25 fl., 1 bei der k. k. Hauptstation in Brünn mit 25 fl. Monatsgehalt und 6, wie oben berichtet, wurden bei der Wiener Local-Telegraphen-Gesellschaft angestellt; 4 der vorzüglichsten Telegraphistinnen sind aus Familienrücksichten von der Candidatur zurückgetreten.

Außer diesen 67 Candidatinnen haben 3 Schülerinnen des vierten Telegraphencurses, welche krankheitshalber nicht gleichzeitig mit jenen

die Prüfung ablegen konnten, sich nachträglich einer solchen mit gutem Erfolge unterzogen und haben zwei derselben bereits Anstellung im k. k. Telegraphen-Central-Amte gefunden, während die dritte im Jänner 1873 zur probeweisen Verwendung daselbst Aufnahme fand.

Von den 12 Candidatinnen, welche nicht approbirt wurden, ist eine, nachdem sie im Juli 1872 die Wiederholungsprüfung mit günstigem Erfolge ablegte, in das k. k. Telegraphen-Central-Amt aufgenommen worden, zwei derselben haben den fünften Telegraphencurs, über welchen wir in Nachstehendem berichten, mit gutem Erfolge absolvirt und vier stehen bei der Wiener Local-Telegraphen-Gesellschaft in Verwendung.

Im August des verflossenen Jahres kam uns abermals seitens der k. k. Direction der Staats-Telegraphen die Aufforderung zu, einen Lehrcurs der Telegraphie zu eröffnen. Bei der regen Betheiligung, welche solche Curse bisher gefunden, bei den vielen Anfragen bezüglich dieses Unterrichtes, welche uns das ganze Jahr über zukommen, begrüßten wir diese Aufforderung mit Freuden und machten uns so schnell als möglich an's Werk. Wir hatten dabei für diesmal mit einem großen Hindernisse zu kämpfen. Unser Locale hat nicht ein Plätzchen mehr frei; die Schulen haben sich erweitert, die Jahrgänge derselben vermehrt und die Wohnungsfrage trat uns schon seit langem, und nun von Tag zu Tag drängender entgegen. Es mußte ein Locale für die Telegraphenschule ermittelt werden, was bei den gegebenen Verhältnissen unserer Stadt nicht leicht ist; endlich gelang es eine Wohnung zu acquiriren, die dem Zwecke entsprach, und mit dem 3. October war die Telegraphenschule installirt und eröffnet. 70 Candidatinnen hatten Aufnahme gefunden; von diesen standen im Alter

von 15—16 Jahren	2
„ 16—20 „	26
„ 21—25 „	16
„ 26—30 „	16
„ 31—35 „	6
„ 36	1
„ 37	1
„ 40	1
„ 45	1

Ferner waren Töchter von Beamten	12
„ Advocaten	1
„ Aerzten	2
„ Militärs	10

Ferner waren Töchter von Kaufleuten	5
„ Gewerbetreibenden	24
„ Dienern	4
„ Privaten	9
„ Lehrern	3

Nach der am 3. October abgehaltenen Vorprüfung, welche sich wie in den früheren Jahren auf Schön- und Schnellschreiben, Kenntniß der deutschen Sprache, des Rechnens und der Geographie beschränkte, traten 4 Candidatinnen, welche sich zu schwach fühlten, aus; 1 Candidatin trat mit Schluß des October aus Familienrück-sichten zurück und verblieben somit 65 Schülerinnen, mit welchen der Unterricht zu Ende geführt wurde. Noch bei keinem der vorhergehenden Telegraphen-Curse war ein so geringer Ausfall von Schülerinnen bemerkbar.

Die Dauer des Unterrichtes, welcher das in unserem Rechenschaftsberichte für das Jahr 1869 detaillirte Programm umfaßte, erstreckte sich nach Abschlag der Sonn- und Feiertage auf genau 70 Tage. Die Schülerinnen wurden mit Rücksicht auf die geräumigeren Localitäten, welche diesmal dem Lehrcurse zu Gebote standen, nicht wie sonst in drei, sondern nur in zwei Partien getheilt, welche täglich 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Stunden den Uebungen widmeten. Die erforderlichen Apparate wurden so wie in den Vorjahren von der Staatsverwaltung dem Vereine für die Dauer des Unterrichtes freundlichst zur Verfügung gestellt.

Von den 65 Candidatinnen, welche sich an dem Lehrcurse theiligten, unterzogen sich 64 der commissionellen Prüfung, welche in der Zeit vom 7. bis 11. Jänner im Beisein des k. k. Regierungsrathes und Telegraphen-Directors für Nieder-Oesterreich, Herrn Carl Zelli, und des k. k. Telegraphen-Ober-Commissärs, Herrn Carl Spold, abgehalten wurde. Von diesen Candidatinnen wurden

6 als vorzüglich befähigt,

54 „ befähigt

und 4 „ nicht befähigt erkannt.

Von den approbirten Candidatinnen traten 35 mit 20. Jänner 1873 zur probeweisen Verwendung in den Dienst des k. k. Telegraphen-Centralamtes, und sehen ihrer demnächst erfolgenden definitiven Anstellung entgegen.

Ebenso wie in den Vorjahren hat der k. k. Official, Herr A. Weißmann, sich der enormen Mühe des Lehramtes unterzogen und uns hiedurch zum großen Danke verpflichtet. Fräulein Caroline von

Maynone leitete die Aufnahme der Schülerinnen, verwaltete das Amt der Aufsichtsdame während der Unterrichts- und Übungsstunden und übte diese Stellvertretung des Ausschusses in der gewohnten freundlichen und tactvollen Weise.

Als ein erfreuliches Resultat aller der vorstehenden Schulen, sowie der Gesamttätigkeit des Vereines, ist die Zahl der Anstellungen zu betrachten, welche Mädchen durch seine Vermittlung in diesem Jahre fanden. Es wurden nämlich, außer einer großen Zahl von Näherinnen, 7 Lehrerinnen, 1 Gouvernante mit 25 fl., 3 Bonnen mit 10 bis 20 fl., 1 Kammerjungfer mit 25 fl., 1 Fabrikseilerin mit 40 fl., 1 Expeditorin mit 30 fl., 1 Zeichnerin mit 20 fl., 5 Verkäuferinnen mit 25 bis 30 fl., 6 Cassierinnen mit 30 bis 40 fl., 7 Buchhalterinnen mit 30 bis 40 fl., 2 Correspondentinnen mit 30 bis 40 fl. und 100 Telegraphistinnen mit 25 bis 30 fl. Monatsgehalt, durch Vermittlung des Vereines placirt.

Diese letztgenannten haben nur halbtägigen Dienst zu verrichten.

Die Commission, unter deren Oberleitung die Schulen des Vereines mit Ausnahme der Nähstuben und der höheren Arbeitsschule stehen, bestand im letzten Jahre aus den Damen: v. Eitelberger, v. Enderes, Friedmann, Harum, Bar. Hohenbruck, Kohen, Kompert, Lippitt, v. Schrötter. — In Abwesenheit der Commission wird dieselbe durch Fräulein Bernardine Lorenz, die Verwalterin des Vereines, vertreten, welche auch den Verkehr mit dem Publicum führt, einen großen Theil der Geschäfte des Vereines besorgt, und nun schon seit Jahren den wichtigen Vertrauensposten, an dem sie steht, mit unermüdlicher rastloser Thätigkeit und gewissenhafter Fürsorge, zur höchsten Zufriedenheit des Ausschusses versieht.

Da die Schulen des Vereines im letzten Jahre sich bedeutend erweiterten und bei den vielfachen gleichzeitigen Lehrstunden mehrfache Aufsicht und Intervention zur Aufrechterhaltung der Ordnung erforderlich war, haben wir Fräulein Emma von Maynone für das Amt der Aufsichtsdame gewonnen, welches sie, seit Beginn des letzten Schuljahres, in vortrefflicher Weise führt.

Das finanzielle Ergebnis dieser Schulabtheilung pro 1872 war folgendes:

Einnahmen:	Ausgaben:
Schulgelber fl. 8588.50	Honorare der Lehrer . fl. 6871.60

Werden von den Einnahmen pr.	fl. 8588.50
die Ausgaben pr.	„ 6871.60
<hr/>	
in Abzug gebracht, so ergibt sich ein Einnahmenüberschuß	
pr.	fl. 1716.90

G. Die Nähstuben und die höhere Arbeitsschule.

a) Die Nähstuben.

Wenn wir um aller anderen Schulen und deren Erweiterung und Entfaltung willen die Vergrößerung unseres Vereinslocales anstreben und die Beschränkung im Raume hart empfinden, so macht sich diese letztere in unseren Nähstuben am deutlichsten fühlbar. Wir waren gezwungen, zu Anbeginn dieses Schuljahres eine große Zahl von Schülerinnen zurückzuweisen, die theils in den Nähstuben, theils in der höheren Arbeitsschule Aufnahme suchten, und es ist derzeit jeder Platz an den Tischen und den Maschinen besetzt. Wir haben für alle Fächer der weiblichen Arbeit, welche in den Nähstuben gelehrt werden, Erweiterungen und Verbesserungen im Auge, deren Ausführung auf den Zeitpunkt wartet, wo wir diesen Schulen ein entsprechendes Locale einräumen können. Um nur den Stand der Schülerinnen etwas vergrößern, der Confection etwas mehr Zeit und Raum zuwenden, nach Thunlichkeit einzelne Lehrurse für schwierigere Fächer der weiblichen Arbeit einrichten zu können, wie für Plattstickerei u. s. w., haben wir für das künftige Schuljahr eine Localvergrößerung beschlossen.

Im Laufe des Schuljahres 1871/2 wurden die Nähstuben von 409 Schülerinnen besucht, und zwar entfielen von diesen auf die Handnähstube 48, auf die Maschin-Nähstube 206, auf das Kleidermachen 136 und auf den I. Jahrgang der höheren Arbeitsschule 19. In diesem Jahre hat sich die Zahl der Schülerinnen in der Handnähstube, in welcher Fräulein Anna Petri den Unterricht mit großem Eifer und Fleiß erteilt, auf 65 gesteigert, von welchen 36 auf den I. Jahrgang der höheren Arbeitsschule und 11 auf den II. Jahrgang derselben Schule entfallen, 12 den unentgeltlichen Unterricht genießen und 16 das Schulgeld zahlen.

In der Maschin-Nähstube, in welcher der Unterricht seit zwei Jahren von Fräulein Josefina von Mahnone mit ausgezeichnetem Erfolge geleitet wird, wurden im Vorjahre 206 Schülerinnen unterrichtet.

An 10 absolvirte Schülerinnen wurden Zeugnisse abgegeben und 3 traten um Familienverhältnisse willen, vor beendeter Lehrzeit aus. Gegenwärtig werden 39 Schülerinnen daselbst unterrichtet, von welchen 12 auf den II. Jahrgang der höheren Arbeitsschule entfallen. Unter den vorgenannten 206 Schülerinnen waren 136 Privatschülerinnen, welche in 1658 $\frac{1}{2}$ Lektionen à 2 Stunden das Maschinnähen erlernten.

Um die Mädchen nach Thunlichkeit mit allen Arten und Constructionen der verschiedenen Nähmaschinen bekannt zu machen, haben wir auch in diesem Jahre zwei neue Maschinen erworben; und zwar wurde eine Greifer-Maschine (Wilson) vom Vereine angekauft und eine Handmaschine (Little Wanzer) demselben zum Geschenke gemacht.

An dem Unterrichte im Zuschneiden und Schnittzeichnen nahmen wie in den Vorjahren alle jene Schülerinnen der Maschinnähsstube Theil, welche kein Schulgeld zu entrichten haben, und eine große Zahl derjenigen Schülerinnen, welche ausschließlich die Handnähsstube besuchen, ohne in die Maschinnähsstube aufzusteigen. Außerdem wurden 413 $\frac{1}{2}$ Lektionen, à 2 Stunden, an 38 Privatschülerinnen ertheilt.

Die Lehrerin, Fräulein Katharina Kammerling, hat in Befolgung ihrer ausgezeichneten, höchst gründlichen Methode den ganzen Unterricht in Zeichnungen mit erklärendem Texte zusammengefaßt; ein kleines Büchlein, in welchem den Schülerinnen Schritt um Schritt, mit genauem Maße und präciser Anweisung der Fortgang und Umfang des Unterrichtes dargelegt wird. Jede der Schülerinnen muß ein gleiches Buch nach eigenen Erfahrungen und eigener Kenntniß während der Lehrzeit anlegen, gleichsam ein Resumé des Erlernten und diese schriftliche und graphische Probearbeit nach absolvirter Lehrzeit bei der Prüfung, der Commission vorlegen.

In allen drei Abtheilungen der Nähstuben wurden im letzten Jahre 1059 Bestellungen ausgeführt, nebst welchen die folgenden Arbeiten für die Weltausstellung angefertigt wurden:

In der Handnähsstube: ein Taschentuch, von Marie Morawez, Schülerin des II. Jahrganges der höheren Arbeitsschule, ein Damenhemd, von Johanna Massing, ein Kinderkleid, von Gabriele Friedrich, Schülerin des I. Jahrganges der höheren Arbeitsschule, ein Musterband, von Leopoldine Schlek, ein Corset, von Anna Schneider, ein Herrenhemd, von Anna Wolf, ein Damenhemd, genäht von Bertha Hehl, Schülerin des I. Jahrganges, und gestickt von Marie Morawez, Schülerin des II. Jahrganges der höheren Arbeitsschule.

In der Maschinnähtube: Ein Unterrock, genäht von Rosa Beyde, Frisirmantel, von Marie Tichy, gesteppte Kinderdecke sammt Ueberzug, von Wilhelmine Stimpfel, Polster, von Marie Schernik, Frauenhemd, von Wilhelmine Stimpfel, Musterband, von Therese Jakoby.

Den Unterricht im Kleidermachen erhielten unter der ausgezeichneten, gründlichen Anleitung der Frau Marie Scharroch im verflossenen Schuljahre 136 Schülerinnen. In diesem Schuljahre, seit September 1872, sind 56 Schülerinnen eingetreten. Auch in dieser Abtheilung der Nähstuben macht sich der Raumangel auf das Empfindlichste geltend. Wir konnten in diesem Jahre nur einen Cours im Kleidermachen errichten, weil wir zum Zwecke von Parallelcursen, wie sie im Vorjahre bestanden, nicht über die erforderlichen Räume verfügen können. In Zukunft, wenn wir im Besitze unseres eigenen Hauses sind, werden diesem Unterrichte nicht blos einzelne Stunden, sondern wird ihm die volle Tageszeit gewidmet werden, alle Zweige der Confection sollen dann Berücksichtigung finden, da wo die technischen Vorkenntnisse der Schülerinnen mangelhaft sind, soll der Unterricht im Handnähen, zur Vollendung und Ergänzung des Lehrgegenstandes, der Unterricht im Maschinnähen eingreifen.

Für diese spätere Zeit haben wir den Plan gefaßt, in den Rahmen der Nähstuben alle Arten von weiblichen Handarbeiten einzufügen und den Unterricht, theils in geschlossenen Schulen, theils in losen Lehrkursen, so zu gestalten, daß die Schülerinnen vom ersten Anbeginn der Nabelführung bis zur umfassendsten und höchstmöglichen Vollendung in ihrem Fache gelangen können.

Die Arbeitsvermittlung, welche in einer gewissen Relation mit den Nähstuben steht, hat in diesem Jahre eine bedeutende Steigerung erfahren. Es wurden 1230 Arbeiten vermittelt und für dieselben eine Entlohnung von 5043 fl. 95 kr. an die Arbeiterinnen ausbezahlt; somit hat sich die Zahl der Bestellungen um 356 Arbeiten, die Summe des Erlöses um 1205 fl. 05 kr. gegen das Vorjahr gesteigert.

Einzelne der Arbeiterinnen haben durch die Vermittlung des Vereines ganz beträchtlichen Verdienst gewonnen. So hat eine Maschinnäherin für das Anfertigen von Herrenhemden 702 fl. 15 kr., eine Maschinnäherin für diverse Arbeiten 565 fl. 87 kr., eine andere Arbeiterin für Hand- und Maschinnähereien 613 fl. 05 kr., eine Weißstickerin 424 fl. 76 kr. erhalten.

Die Uebernahme der Bestellungen, die Ablieferung der fertigen Arbeiten, die Führung der bezüglichen Vormerkungen hat Fräulein

Mathilde Kriz auch in diesem Jahre mit ausgezeichneter Geschäftsfenntniß und Umsicht geführt.

b) Die höhere Arbeitsschule.

Diese Schule trat, wie Ihnen aus unserem letzten Berichte erinnerlich sein wird, im Vorjahre in's Leben. Ihr Zweck ist, in einem dreijährigen Unterrichtsgange den Mädchen nebst aller erforderlichen manuellen Fertigkeit, jenen Grad und jene Art von Wissen zu vermitteln, welche sie im Geschäftsleben und im Haushalte verwerthen können, und die sie zu tauglichen, umsichtigen, allen Anforderungen entsprechenden Lehrerinnen in ihrem Fache bilden sollen.

Der I. Jahrgang dieser Schule trat im Vorjahre mit 19 Schülerinnen in's Leben und begriff in einer Lehrzeit von 48 Stunden wöchentlich die folgenden Unterrichtsgegenstände:

Handarbeiten (Nähen, Märken, Schlingen)	36 Stunden,
Zeichnen	6 "
Lesen	1 Stunde,
Schreiben	1 "
Rechnen	2 Stunden,
Sprach- und Aufsatzlehre	2 "

In diesem Jahre wurde gleichzeitig, mit einem abermaligen ersten Jahrgange, der zweite eröffnet, dessen Lehrplan, wie wir schon im Vorjahre mittheilten, die folgenden Gegenstände umfaßt:

Handarbeiten (Handnähen, Ausbessern, Stopfen, Zuschneiden der Wäsche, Initialsticken) . . . wöchentl.	35 Stunden,
Zeichnen	" 6 "
Rechnen	" 2 "
Gewerbliche Buchführung	" 1 Stunde,
Geographie	" 1 "
Sprachlehre, Geschäftscorrespondenz	" 2 Stunden.

Der dritte Jahrgang, welcher mit nächstem Schuljahre eröffnet wird, begreift:

Handarbeiten (Handnähen und Maschinnähen, Schnittzeichnen, Kleidermachen, Sticken, Kunst- stopfen)	wöchentl. 38 Stunden,
Zeichnen	" 6 "
Physik und Chemie (Gesundheitslehre mit in- begriffen)	" 2 "
Buchführung und Rechnen	" 2 "

Haushaltungskunde	wöchentlich 1 Stunde,
Elemente der Erziehungslehre	" 1 "

Von den oben erwähnten 19 Schülerinnen des Vorjahres absolvirten den I. Jahrgang 6 mit vorzüglichem Erfolge: Anna Haecht, Marie Karafek, Julie Michall, Marie Morawek, Albertine Rutz, Louise Schneider.

In den I. Jahrgang traten mit Anbeginn des laufenden Schuljahres 30 Mädchen ein, nachdem wir leider aus Raummangel, die ganz gleiche Zahl bei der Aufnahme zurückweisen mußten.

Von den Erstgenannten stehen im Alter	
von 12 Jahren	1
" 13 "	11
" 14 "	14
" 15 "	4
und sind Töchter	
von Gewerbetreibenden	9
" Kaufleuten	4
" Beamten	6
" Militärs	3
" Dienern	3
" Privaten	2
" Advocaten	1
" Künstlern	1
" Ingenieuren	

In den II. Jahrgang stiegen 10 Mädchen auf, und 2 weitere Schülerinnen traten als Frequentantinnen einzelner Lehrfächer dieses CurSES ein.

Von den Ersteren stehen im Alter	
von 13 Jahren	1
" 14 "	4
" 15 "	3
" 16 "	2
und sind Töchter	
von Kaufleuten	2
" Beamten	2
" Gewerbetreibenden	1
" Ingenieuren	1
" Dienern	2
" Privaten	2

Bezüglich des Lehrganges in den Nebenfächern, welche den Unterricht in der Handarbeit begleiten, ist folgendes zu bemerken: Im I. Jahrgange wird das Freihandzeichnen und das Zirkelzeichnen geübt, welches die einfacheren geometrischen Constructionen und das Netzzeichnen (die Methode, eine Zeichnung beliebig vergrößert oder verkleinert wiedergeben zu können) begreift.

Der Unterricht in der deutschen Sprache umfaßt das Lesen, die Grammatik und Stillsübungen. Das Erstere wird theils kursorisch, theils statarisch geübt, dabei besondere Rücksicht auf genaues Verständniß und richtigen Vortrag genommen, und zu diesem Zwecke das Memoriren und Vortragen von Stücken poetischen Inhaltes geübt. In der Grammatik kommt die Satzlehre, die Wortlehre und die Wortbildungslehre zur Behandlung.

Die Stillsübungen werden in steter Verbindung mit dem Lesen und grammatikalischen Unterrichte betrieben, wobei Nach- und Umbildungen der Lesestücke vorgenommen werden. Außerdem werden die verschiedenen Formen der Erzählung: Märchen, Fabel, Sage, historische Erzählung, Umarbeitung poetischer Lesestücke in Prosa, ferner Conversations- und Geschäftsbriefe und die im bürgerlichen Leben am häufigsten vorkommenden Geschäftsaufsätze geübt.

Im Rechnen wird besonders darauf Bedacht genommen, daß die Schülerinnen einfache, im gewerblichen Leben oft wiederkehrende Rechnungen möglichst rasch und auf verschiedene Weise lösen lernen. Der auf diese Art verarbeitete Lehrstoff gliedert sich folgendermaßen: Das Numeriren, die vier Grundrechnungsarten mit einnamigen Zahlen und Anwendung der wichtigsten Rechnungsvortheile; die vier Spezies in mehrnamigen Zahlen; das Rechnen mit Decimalbrüchen; abgekürzte Multiplication und Division; Verwandlung der Einheiten in niedrigere Einheiten-Benennung, in Decimalbrüche höherer Benennung; Kennzeichen für die Theilbarkeit der Zahlen, das größte gemeinschaftliche Maß, das kleinste gemeinschaftliche Vielfache; Begriff der gemeinen Brüche und ihre Eintheilung; die Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt, das Erweitern und Abkürzen der gemeinen Brüche; Auflösung der Multiplicationsaufgabe nach der wälschen Praktik; Kenntniß des Metermaßes, Resolviren und Reduciren; Umrechnungen. — Das mündliche Rechnen dient dem schriftlichen stets als Grundlage.

Im II. Jahrgange hat sich der Zeichenunterricht bisher mit den für das Initialsticken und Schriftzeichnen erforderlichsten Alphabeten beschäftigt; ferner werden die Schülerinnen angeleitet in den erlernten

Schriftarten Monogramme zu entwerfen, wobei stets darauf reflectirt wird, daß die letzteren in Stickerei ausführbar seien. Blumen- und Ornamentzeichnungen für Weißstickerei und Soutache-Benähungen werden die Fortsetzung des Unterrichtes in diesem Jahre bilden. — Bei dem Unterrichte im Schriftzeichnen haben die Schülerinnen erkennen gelernt, wie nothwendig das im ersten Jahre geübte Zirkelzeichnen sei, da einige derselben, welche vermöge ihrer sonstigen Vorkenntnisse unmittelbar in den zweiten Jahrgang eintraten, von der Begabtesten der Schülerinnen, welche den I. Jahrgang absolvirt hatten, Privatunterricht im Zirkelzeichnen nehmen mußten, um dem weiteren sachlichen Zeichenunterrichte folgen zu können.

Der Unterricht in der deutschen Sprache begreift die Einübung der Sprachformen des einfachen und einfach erweiterten, so wie des zusammengezogenen und des zusammengesetzten Satzes.

Der Unterricht in der Geschäftscorrespondenz beschäftigt sich mit der Theorie der Mercantil-Stilistik, durch Aufsätze erläutert und practisch durchgeführt, mit den logischen Vorbegriffen der Stilistik, den allgemeinen Vorschriften für die Abfassung kaufmännischer Aufsätze, mit der inneren und äußeren Einrichtung kaufmännischer Briefe verschiedenen Inhaltes, mit Zirkularen, Anträgen, Offerten u. s. w.

In der Buchführung werden die Grundbegriffe der Gebährungsverrechnung, die Einrichtung von Haushaltungs- und Geschäftsbüchern, die Art der Eintragung der verschiedenen Zusammenstellungen zur Darstellung des Vermögensbestandes und Ermittlung des Erfolges, und die systematische Durchführung von geschäftlichen Verbuchungen gelehrt.

Die Erdkunde behandelt die physikalischen Grundbegriffe der Geographie, die Benennung und Eintheilung der Meere und der fünf Welttheile, ferner Europa mit besonderer Berücksichtigung von Oesterreich.

Der auf das vortrefflichste geleitete Unterricht in den beiden Jahrgängen dieser Schule wird im Handnähen von Fräulein Anna Petri, im Weißsticken von Fräulein Gabriele Hillard, in der deutschen Sprache, Geschäftscorrespondenz und dem Rechnen von Herrn Professor C. Frühwirth, in der gewerblichen Buchführung und Geographie von Professor Rob. Pöschl und im Zeichnen von Professor Ferdinand Sodoma ertheilt.

Die Commission, welcher die Oberleitung der Nähstuben im Vorjahre oblag, bestand aus den Damen: v. Eitelberger, Bar. Kallberg, Kohen, v. Schrötter.

Das finanzielle Ergebnis der Nähstuben ist folgendes:

Einnahmen:	Ausgaben:
Für 1658 $\frac{1}{2}$ Lectionen im Maschinnähen . fl. 331.70	Gehalte der Lehrerinnen fl. 2218.—
Für 413 $\frac{1}{2}$ Lectionen im Zuschneiden à 30 fr. " 124.05	Regie und Diverses im Geschäftslocale . . " 55.38
Für Handnähen . . " 114.—	Für Nähmateriale . . " 224.16
Für Kleidermachen . . " 534.—	Storno " 7.20
Erlös für 1059 Arbeitsbestellungen . . " 1177.02	Zusammen . fl. 2504.74
Provision von 1230 vermittelten Arbeiten " 164.25	
Diverse kleine Einnahmen " 40.83	
Zusammen . fl. 2485.85	
Werden von den Ausgaben pr. fl. 2504.74	
die Einnahmen pr. " 2485.85	
abgezogen, so ergibt sich ein Defizit von fl. 18.89	
welches im Gewinn- und Verlust-Conto des Vereines erscheint.	

H. Die Fortbildungsschule für Mädchen.

Diese Schule, deren Direction und Inspection seitens der leitenden Gewerbeschul-Commission unserem Vereine übertragen wurde, zählte im abgelaufenen Schuljahre 208 Schülerinnen. Von diesen entfielen auf die I. Abtheilung des gewerblich-kaufmännischen Unterrichtes 57, auf die II. Abtheilung 57 und auf die III. Abtheilung 56. Den Unterricht in Physik und Chemie besuchten 66, den Unterricht im gewerblichen Zeichnen 151 Schülerinnen, von welchen an Sonntagen 82 und am Montag 69 die Schule frequentirten. Die Zahl der abwesenden Schülerinnen belief sich durchschnittlich auf 10%.

Von diesen Mädchen standen im Alter

von 14—16 Jahren	144
" 17—19 "	31
" 20—22 "	15
" 23—25 "	12
" 26 "	2

von 29—31 Jahren 3

" 36 " 1

Nach ihren Geburtsorten waren aus Wien 181, aus den Vororten Wiens 5, aus Niederösterreich 2, aus Steiermark 3, aus Tirol 1, aus Ungarn 7, aus Siebenbürgen 1, aus Mähren 7, aus Schlesien 1.

Dem Wohnorte nach gehörten dem

I. Bezirk 2

III. " 1

IV. " 4

V. " 11

VI. " 26

VII. " 101

VIII. " 32

IX. " 1

Fünfhaus 17

Sechshaus 1

Rudolfsheim 2

Neufünfhaus 1

Neulerchenfeld 5

Hernals 2

Ottakring 1

Währing 1

Schülerin an.

Selbstständig waren 3

Töchter von Beamten 30

" " Kaufleuten 2

" " Gewerbetreibenden 127

" " Doctor med. und Journalisten 2

" " Künstlern 5

" " Lehrern 4

" " Privaten 10

" " Geschäfts- und Werführern 9

" " Lohnkutschern 2

" " Dienern 5

" " Gehülften 7

" " Tagelöhnern 2

Nach Absolvirung des Schuljahres wurden den Schülerinnen der II. und III. Abtheilung Zeugnisse ausgefolgt, und 4 Schülerinnen der Zeichenschule mit der silbernen und 12 mit der bronzenen Medaille prämiirt.

Für das laufende Schuljahr beträgt die Zahl der aufgenommenen Schülerinnen 246; einer großen Menge von Mädchen mußte die Aufnahme verweigert werden, weil sie noch nicht das 14. Lebensjahr überschritten hatten, bis zu welcher Zeit sie, laut neuestem Erlasse des K. De. Landeschulrathes, zum Besuche der Volks- oder Bürgerschulen verpflichtet sind.

Von den 246 Schülerinnen stehen im Alter

von 14—16 Jahren	170
„ 17—19 „	36
„ 20—22 „	25
„ 23—25 „	6
„ 26—28 „	7
„ 30 u. 32 „	2

Nach ihren Geburtsorten sind aus Wien 188, aus den Vororten Wiens 10, aus Niederösterreich 9, aus Oberösterreich 1, aus Steiermark 3, aus Ungarn 9, aus Siebenbürgen 2, aus Böhmen 5, aus Mähren 14, aus Schlesien 4, aus Frankreich (Paris) 1.

Nach ihrem Wohnorte gehören dem

I. Bezirke	1
IV. „	5
V. „	3
VI. „	44
VII. „	107
VIII. „	33
IX. „	3
Gaudenzdorf	1
Sechshaus	3
Fünfhaus	27
Neufünfhaus	5
Neulerchenfeld	6
Hernals	6
Ottakring	2

Schülerinnen an.

Dem Lehrprogramme dieser Schule, für deren Vortrefflichkeit und Zweckmäßigkeit die sich von Jahr zu Jahr wiederholende Massenbetheiligung der Schülerinnen am deutlichsten spricht, wurde mit October 1872 der Unterricht in der französischen Sprache beigelegt.

Der Lehrkörper besteht aus den Herren: k. k. Professor J. Hofer, als Director und Professor für Physik und Chemie, den Professoren

D. Pospisill, Ch. Frühwirth, S. Mikodemos für die kaufmännischen Fächer, Professor F. Sodoma für gewerbliches Zeichnen und Malen und Professor Groß für die französische Sprache.

Die Commission, welche im letzten Jahre die Inspection an dieser Schule hielt, bestand aus den Damen: Hainisch, Harum, Baronin Kalchberg, Kohen, Koppel, v. Littrow, v. Schmidt-Zabierow.

Wien, im April 1873.

Aglaja von Enderes,
Secretärin des Vereines.

Rechnungs - Abschluß

des

Wiener Frauen - Erwerb - Vereines

für das Jahr 1872.

	fl.	fl.	fl.
Vereinsvermögen am 1. Jänner 1872.			
1. An Cassa	481.14		
2. " Schulcassa	1148.31½		
3. " Nähstuben-Cassa	517.26		
4. " Telegrafencurs-Cassa	148.91		
5. " Guthaben bei der Sparcassa	621.27		
6. " Depositen	10754.55		
7. " Einrichtung	2979.31		
Zusammen			16650.75½
Einnahmen im Jahre 1872.			
Jahresbeiträge	2302.—		
Freiwillige Beiträge	330.30		
Außerordentliche Beiträge	5805.—		
Herrenbeiträge	275.—		
Zinsen	856.96		
Schulbetrieb	1716.90		
Gesamt-Einnahme		11286.16	
Ausgaben im Jahre 1872.			
An Einrichtung für 10% Abschreibung	372.65		
" Verwaltung, Miethe	7541.28½		
" Generalversammlung	593.31		
" Nähstubenbetrieb	18.89		
Gesamt-Ausgabe		8526.13½	
Einnahmen-Ueberschuß			2760.02½
Vereinsvermögen am 31. Dezember 1872			19410.78
1. An Cassa		33.78	
2. " Schulcassa		1165.20	
3. " Nähstuben-Cassa		498.37	
4. " Einrichtung		3353.88	
5. " Depositen		14359.55	
Zusammen oben ausgewiesene			19410.78
Zunahme des Vermögens.			
Vermögen an Geld am 1. Jänner 1872	13671.44½		
" " " " 31. December 1872	16056.90		
daher Zunahme an Geld		2385.45½	
Vermögen an Einrichtung am 1. Jän. 1872	2979.31		
" " " " 31. Dec. 1872	3353.88		
daher Zunahme an Einrichtung		374.57	
Im Ganzen wie oben als Einnahmen- Ueberschuß ausgewiesen			2760.02½

Für den Ausschuß:

Die Präsidentin: Die Buchführerin: Die Cassierin:
 Gabriele v. Neuwalt m. p. Bar. Friska Hohenbrudt m. p. Mathilde Lippitt m. p.

Jahres-Ausweis der

	fl.	fr.	fl.	fr.
Cassabestand laut Ausweis v. 31. Dec. 1871.				
Cassa	481	14		
Sparcassa	621	27		
Depositen	10754	55		
Schulcassa	1148	31½		
Nähtuben-Cassa	517	26		
Telegrafencurs-Cassa	148	99	13671	44½
Einnahmen der Cassa.				
Sparcassa	3291	87		
Außerordentliche Beiträge	3200	—		
Freiwillige Beiträge	330	30		
Jahresbeiträge	2302	—		
Herrenbeiträge	275	—		
Zinsen	786	36		
Schulcassa	1700	1½		
Telegrafencurs-Cassa	148	99	12034	53½
Einnahmen der Sparcassa.				
Zinsen	70	60		
Einlage	2600	—	2670	60
Einnahmen der Depositen.				
Cassa	1000	—		
Außerordentliche Beiträge	2605	—	3605	—
Einnahmen der Commissionen.				
Schule	8588	50		
Nähtube	2485	85	11074	35
Werth des Inventars am 31. December 1871			2979	31
			46035	24

Die Präsidentin:
Gabriele v. Henwall m. p.

Für den
Die Buch-
Bar. Priska

Buchhaltung pro 1872.

	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgaben der Cassa.				
Verwaltung	7541	28½		
Generalversammlung	593	31		
Depositen	1000	—		
Sparcassa	2600	—	11734	59½
Ausgaben der Sparcassa.				
Für Incasso	3291	87	3291	87
Ausgaben der Commissionen.				
Schule	8571	61½		
Nähtube	2504	74		
Telegrafencurs	148	99	11225	34½
Cassenbestand mit 31. December 1872.				
Cassa	33	78		
Depositen	14359	55		
Schulcassa	1165	20		
Nähtuben-Cassa	498	37	16056	90
Werth des Inventars am 31. December 1872			3353	88
10% Abschreibung von demselben			372	65
			46035	24

Ausschuß:

halterin:
Hohenbruck m. p.

Die Casserin:

Mathilde Lippitt m. p.

Bilanz-

		fl.	kr.	fl.	kr.	
December	31.	An Cassa	33	78		
"	"	" Nähstuben-Cassa	498	37		
"	"	" Schulcassa	1165	20		
"	"	" Einrichtung	3353	88		
"	"	" Depositen	14359	55	19410	78
					19410	78

Gewinn- und

		fl.	kr.	fl.	kr.	
December	31.	An Einrichtung für 10% Abschreibung	372	65		
"	"	" Verwaltung	7541	28½		
"	"	" Generalversammlung	593	31		
"	"	" Nähstubenbetrieb	18	89	8526	13½
"	"	" Capital-Conto-Gewinn 1872			2760	2½
					11286	16

Capital-

		fl.	kr.	fl.	kr.	
December	31.	An Bilanz-Conto			19410	78
					19410	78

Die Präsidentin:
Gabriele v. Neuwall m. p.

Für den
Die Buch-
Bar. Priska

Conto.

		fl.	kr.	fl.	kr.	
December	31.	Per Capital-Conto			19410	78
					19410	78

Verlust-Conto.

		fl.	kr.	fl.	kr.	
December	31.	Per außerordentliche Beiträge	5805	—		
"	"	" freiwillige Beiträge	330	30		
"	"	" Jahres-Beiträge	2302	—		
"	"	" Herren-Beiträge	275	—		
"	"	" Zinsen	856	96		
"	"	" Schulbetrieb	1716	90	11286	16
					11286	16

Conto.

		fl.	kr.	fl.	kr.	
Jänner	1.	Per Bilanz-Conto			16650	75½
December	31.	" Gewinn- und Verlust-Conto			2760	2½
					19410	78

Ausschuß:
halterin:
Hohenbruck m. p.

Die Cassierin:
Mathilde Lippitt m. p.

Verzeichniss der Schülerinnen der Schulen des Ver- eines im Jahre 1872/73.

Vorbereitungs-Schule.

Adler Marie.
Bauer Caroline.
Blaha Marie.
Büchler Clementine.
Bürgermayer Aloisia.
Cerniè Gabriele.
Dell Marie.
Duda Caroline.
Gold Marie.

Gößner Therese.
Guttenberg Hermine v.
Heck Betty.
Korosscha Therese.
Peterfilka Anna.
Ridel Caroline.
Wandel Julie.
Wolf Pauline.
Zeller Marie.

Höhere Bildungsschule.

I. Jahrgang.

Bocher Emma.
Färber Caroline.
Fischer Camilla.
Frankau Gabriele.
Frankl Gisela.
Glanz Rosa.
Gößler Gabriele.
Heck Barbara.
Hell Marie.
Hehl Hermine.
Hirschl Regine.
Kirtian Therese.
Kleinede Anna.
Kodolani Marie.
Kornfeld Luise.
Lecher Emma.

Millard Helene.
Popper Eugenie.
Popper Therese.
Rauscher Auguste.
Ridl Marie.
Saphier J. B.
Schlenter Marie.
Schindler Gisela.
Schopp Emilie.
Schopp Louise.
Swoboda Luise.
Teirich Johanna.
Teirich Marie.
Weßely Ida.
Wimmer Emma.
Zadan Marie.

Frequentantinnen einzelner Fächer der höheren Bildungsschule.

(I. Jahrgang).

Fellinger Amalie (Physik).
Rebay Katharina (Physik).

Wolf Anna (Physik).

Höhere Bildungsschule.

(II. Jahrgang.)

Austerlitz Therese.
Fischer Luise.
Geber Ernestine.
Graf Adrienne.
Gruber Marie.

Hirschl Eugenie.
Terabed Philippine.
Lustgarten Emma.
Magenauer Anna.
Ridl Auguste.

Frequentantinnen einzelner Fächer der höheren Bildungsschule.

(II. Jahrgang).

Färber D. (Physik).	Kurz Friederike (Physik).
Friedmann Clara (Physik).	Nachts Serafine (Physik).
Jeczmielowsta D. (Physik u. Naturg.).	Rick Leopoldine (Physik).
Kalterichny Marie (Schönschreiben).	Romako E. (Physik u. Naturgeschichte).
Kantor Bertha (Geschichte).	Romako M. (Physik u. Naturgeschichte).
Klimpfinger Johanna (Physik).	Weidinger P. (deutsche Sprache und Physik).
Klunzinger Henriette (Physik).	

Handels-Schule.

Albrecht Marie.	Mendel Anna.
Allemand Dorothea.	Mirbeck Therese.
Bauer Therese.	Molitor Marie.
Bauer Caroline.	Necheles Gisela.
Benedikt Emma.	Nettel Emma.
Blauhon Marie.	Neuburger Caroline.
Blatt Eugenie.	Neurath Regine.
Buchstoc Marie.	Nigg Rosamunde.
Detter Amalie.	Petersilla Anna.
Deubler Fanni.	Pilng Josefina.
Diemer Louise.	Pitsch Agnes.
Eringer Franziska.	Ratschiller Ernestine.
Fischer Hedwig.	Reichezer Leopoldine.
Frieb Amalie.	Reitemayer Leopoldine.
Galbagni Helene.	Rigler Gerta.
Germ Emilie.	Ritter Josefina.
Glaspiegel Regina.	Schlapfer Antonie.
Glajer Jakobine.	Schneider Marie.
Göhner Anna.	Schön Caroline.
Hagel Emilie.	Schöneck Anna.
Häuser Josefina.	Schüller Johanna.
Hefler Wilhelmine.	Schulz Fanni.
Hille Anna.	Seehofer Therese.
Hoch Anna.	Späth Henriette.
Holzhausen Auguste.	Spitz Rosa.
Jellinek Ernestine.	Spitz Marie.
Keller Lina.	Stefandel Katharina.
Kiesel Hedwig.	Stumpe Caroline.
Knab Franziska.	Surma Barbara.
Köcke Marie.	Tiz Katharina.
Köcke Martha.	Tomann Johanna.
Kreuth Arabella.	Trampa Anna.
Kube Sofie.	Voigt Wilhelmine.
Lachner Barbara.	Wanke Hermine.
Lütge Marie.	Weinmann Amalie.
Lüster Elise.	Wolf Anna.
Mandl Hermine.	Wolf Anna.
Mattas Anna.	Wolff Gabriele.
Meer Hedwig.	Zimmermann Rosa.

Französische Kurse.

I. Cours.

Adler Marie.	Allemand Dorothea.
Albrecht Marie.	Bauer Caroline.

Bleyſchwig Sofie.
 Büchler Clementine.
 Bürgermayer Aloifia.
 Dell Marie.
 Dem Marie.
 Deutſch Fanni.
 Dirnböck Wilhelmine.
 Duda Caroline.
 Eichler Marie.
 Eichler Roſa.
 Exinger Franziska.
 Fißcher Hedwig.
 Glanz Roſa.
 Glaſer Jakobine.
 Glaß Friederike.
 Gößner Anna.
 Gößner Thereſe.
 Groß Marie.
 Guſchonet Sofie.
 Hell Marie.
 Heßler Wilhelmine.
 Heyl Hermine.
 Jecznielowſka Anna.
 Jenecek Anna.
 Kantor Bertha.
 Karafek Marianne.
 Keim Wilhelmine.
 Klemm Katharina.
 Köbliſchek Amalie.
 Kornfeld Louiſe.
 Korofcha Thereſe.
 Kotakka Pauline.
 Lachner Barbara.

Bettelheim Giſela.
 Cernié Gabriele.
 Czagl Malvine.
 Dettler Amalie.
 Deutſch Auguſte.
 Diez Fanni.
 Enge Selma.
 Falb Adolſine.
 Fellner Charlotte.
 Fiſcher Camilla.
 Fiſcher Louiſe.
 Friedrich Gabriele.
 Gößler Gabriele.
 Graf Adrienne.
 Gruber Marie.
 Guttenberg Hermine.
 Hagel Emilie.
 Heß Betty.
 Hirſchl Eugenie.
 Janocha Celina.
 Jecznielowſka Helene.
 Jerabeck Philippine.
 Kerian Thereſe.
 Kieſel Hedwig.
 Kimpfinger Barbara.

Luſas Marie.
 Maar Clotilde.
 Mendl Anna.
 Molitor Marie.
 Nachnebel Clara.
 Neuburger Caroline.
 Pipp Marie.
 Proſchinger Anna.
 Proßnitz Abetheid.
 Raubal Henriette.
 Rauscher Auguſte.
 Reitermayer Leopoldine.
 Reitmayer Auguſte.
 Rick Marie.
 Ritter Joſefine.
 Schebeſta Marie.
 Schmid Caroline v.
 Schön Marie.
 Schön Caroline.
 Schüller Johanna.
 Schwarz Auguſte v.
 Ständera Anna.
 Stumpf Aloifia.
 Tomann Johanna.
 Turnoſky Alexandrine.
 Turnoſky Nathalie.
 Voigt Wilhelmine.
 Wantoſch Marie.
 Wild Anna.
 Wimmer Emma.
 Wolf Pauline.
 Zimmermann Laura.
 Zuber Pauline.

II. Curſ.

Rodolany Marie.
 Kraner Friederike.
 Kohn Fanni.
 Kraner Hermine.
 Kunz Emilie.
 Kurz Friederike.
 Lipp Paula.
 Loeſer Roſa.
 Lügker Eliſe.
 Magyar Louiſe.
 Maßner Mathilde.
 Mairal Pauline.
 Menſch Bertha.
 Meer Hedwig.
 Mirbeck Thereſe.
 Necheles Giſela.
 Neumann Roſa.
 Pilny Joſefine.
 Piſch Agnes.
 Pöſchl Franziska.
 Raſchiller Erneſtine.
 Rausch Ida.
 Ruß Albertine.
 Schaurek Johanna.
 Schernit Emma.

Schernit Olga.
Schindler Gisela.
Schlapfer Antonie.
Schneider Caroline.
Schöna! Marie.
Schratt Rosalie.
Schuller Ernestine.
Schulz Franziska.
Seehofer Therese.
Segenschmidt Anna.
Selinger Amalie.
Selinger Emma.
Spiz Marie.

Spiz Rosa.
Stötner Elisabeth.
Surma Barbara.
Swetic Irma.
Swoboda Louise.
Treislamp! Therese.
Uhl Hermine.
Wildner Marie.
Wolff Gabriele.
Zafan Marie.
Zimmermann Louise.
Zimmermann Marie.

III. Curs.

Bacher Martha.
Bauer Therese.
Benedikt Emma.
Blatt Eugenie.
Bocher Emma.
Brey Marie.
Deubler Fanni.
Diemer Louise.
Frauenheim Helene.
Frieb Amalie.
Galbagni Helene.
Geber Ernestine.
Hauser Josefina.
Helle Anna.
Hille Anna.
Kleinecke Anna.
Klimpfinger Johanna.
Kraßny Sidonie.
Kurz Emma.
Lütge Marie.
Machts Serafine.

Mataß Anna.
Mazenaucr Amalie.
Meißl Hildegard.
Millard Helene.
Morawik Marie.
Pohanka Eugenie v.
Pohl Johanna.
Pitsch Marianne.
Rick Auguste.
Rick Leopoldine.
Ruess Caroline.
Schröfl Marie.
Suchy Gabriele v.
Tieß Katharina.
Uhl Leopoldine.
Wittmann Marie.
Wlach Fanni.
Wolf Anna.
Wolf Marie.
Zimmermann Rosa.

Englische Curs.

I. Curs.

Albrecht Marie.
l'Allemand Dorothea.
Bach Martha.
Blatt Eugenie.
Blauhon Marie.
Frauenheim Henriette.
Galbagni Helene.
Geber Flora.
Glaß Friederike.
Hagel Emilie.
Hauser Josefina.
Hille Anna.
Klimpfinger Johanna.
König Bertha.
Kohn Fanni.
Kraßny Sidonie.
Krenn Fanni.
Langer Elise.
Lütge Marie.
Lützler Elise.
Lwoff Sidonie.

Nigg Rosamunde.
Pitsch Agnes.
Pohanka Eugenie v.
Pöschl Franziska.
Ratschiller Ernestine.
Ruess Caroline.
Schaurek Johanna.
Schierer Helene.
Schöna! Anna.
Schröfl Marie.
Schuler Ernestine.
Schüller Johanna.
Schulz Fanni.
Suchy Pauline v.
Swoboda Louise.
Uhl Hermine.
Uhl Leopoldine.
Wildner Marie.
Wollner A.
Zimmermann Louise.
Zimmermann Rosa.

II. Curs.

Benedikt Emma.
 Brey Marie.
 Brzorad Anna.
 Diez Franziska.
 Eisenstädter Leopoldine.
 Endres Clara.
 Fink Anna.
 Gagstatter Anna.
 Gruber Marie.
 Hesse Anna.
 Herbeth Melanie.
 Hermann Rosa.
 Holzhausen Auguste.
 Kohn Pauline.
 Kreuth Arabella.
 Lipp Paula.

Machts Serafine.
 Meißl Hildegarde.
 Pitsch Marianne.
 Pohanka Eugenie v.
 Schlenk Caroline.
 Schlenk Louise.
 Schober Clementine.
 Stummvoll Josefine.
 Suchy Gabriele v.
 Tiz Katharina.
 Weidinger Paula.
 Wilberg Adelheid.
 Wlach Fanni.
 Wolf Marie.
 Zeidner Franziska.
 Zimmermann Mathilde.

III. Curs.

Buttner Marie.
 Gaberle Amalie.
 Graber Ottilie.
 Haunold Elise.
 Lippert Caroline.
 Rik Auguste.

Rik Leopoldine.
 Ritter Helene.
 Ritter Hermine.
 Seeböck Anna.
 Zips Marianne.

Zeichen-Schule.

Bergmayer Therese.
 Bermann Rosa.
 Bacher Emma.
 Brück Rosa.
 David Therese.
 Dankert Bertha.
 Deutsch Auguste.
 Dollfuß Marie.
 Dobruczka Josefine v.
 Dobruczka Pauline v.
 Dorn Emma.
 Eder Marie.
 Eichler Marie.
 Ellert Marie.
 Enge Selma.
 Fink Therese.
 Fischer Camilla.
 Fischer Hedwig.
 Frankau Gabriele.
 Friedrich Gabriele.
 Geber Ernestine.
 Genithem Adelheid.
 Glanz Rosa.
 Graber Ottilie.
 Gräß Marie.
 Groß Marie.
 Heinzel Anna.
 Heyl Bertha.
 Heyl Hermine.
 Hisberger Anna.
 Hübel Therese.

Jeczmienowska Helene.
 Jenecek Anna.
 Janzer Katharina.
 Karasch Marianne.
 Keim Wilhelmine.
 Kleineck Anna.
 Klunfinger Henriette.
 Knot Caroline.
 Koblischek Anna.
 Maar Clotilde.
 Mazing Johanna.
 Mattas Anna.
 Mayer Marie.
 Meißl Hildegarde.
 Mentek Rosa.
 Millard Helene.
 Morawek Marie.
 Nachtnebel Clara.
 Pipp Marie.
 Pohanka Eugenie v.
 Prohnik Adelheid.
 Reitmayer Auguste.
 Ritter Hermine.
 Ruß Albertine.
 Schernik Emma.
 Schernik Marie.
 Schlaghofer Marie.
 Schlapfer Caroline.
 Schled Leopoldine.
 Schmutz Caroline v.
 Schneider Franziska.

Schneider Marie.
 Schön Marie.
 Schönack Anna.
 Soyka Elisabeth.
 Schwarz Auguste von.
 Stahl Johanna.
 Standera Anna.
 Strenn Caroline.
 Svetie Irma.

Tauber Emilie.
 Trinkle Melanie.
 Turnofsky Natalie.
 Wantof Marie.
 Wessely Ida.
 Wittmann Marie.
 Wolf Anna.
 Zannet Adelheid
 Zannet Antonie.

Höhere Arbeitsschule.

(I. Jahrgang.)

Brück Rosa.
 David Therese.
 Eber Marie.
 Eichler Marie
 Ellert Marie.
 Enge Selma.
 Genitheim Adelheid.
 Heyl Bertha.
 Hübel Therese.
 Jenecek Anna.
 Junker Katharina.
 Keim Wilhelmine.
 Maar Lotilde.
 Mentek Rosa.
 Nachtnebel Clara.

Prohnik Adelheid.
 Reitmayer Auguste.
 Schernik Emma.
 Schlaghofer Marie.
 Schled Leopoldine.
 Schmud Caroline v.
 Schön Marie.
 Soyka Elisabeth.
 Stahl Johanna.
 Standera Anna.
 Svetie Irma.
 Trenkle Melanie.
 Turnofsky Natalie.
 Wantof Marie.
 Zannet Adelheid.

Frequentantinnen der höheren Arbeitsschule.

(I. Jahrgang.)

Binder Josefa.
 Bleschwitz Sofie.
 Brünner Marie.
 Dehm Marie
 Dum Leopoldine.
 Dirnböck Wilhelmine.
 Faust Katharina.
 Fuchs Anna.
 Kalanjscha Katharina.
 Keilhözl Anna.
 Kempf Caroline.
 Kotagka Pauline.

Kriver Caroline.
 Luz Marie.
 Model Marie.
 Mofareky Julie.
 Pazenhauer Emilie.
 Proschinger Anna.
 Schauer Leopoldine.
 Schorm Bertha.
 Sedlacek Ludmilla.
 Stumpf Moisia.
 Walch Marie.

Höhere Arbeitsschule.

(II. Jahrgang.)

Dankert Bertha.
 Deutsch Auguste.
 Friedrich Gabriele.
 Groß Marie.
 Karajet Marianne.
 Massing Johanna.

Meißl Hildegard.
 Morawek Marie.
 Ruß Albertine.
 Tauber Emilie.
 Zannet Adelheid.
 Zannet Antonie.

Frequentantinnen der höheren Arbeitsschule.

(II. Jahrgang.)

Fischer Hedwig (Zeichnen).
 Groß Marie (Buchhaltung u. Sticken).
 Koblischek Anna (Zeichnen).

Pipp Marie (Zeichnen).
 Seeböck Anna (Weißsticken).
 Tauber Emilie (Buchhalt., Weißsticken).

Telegraphen-Schule.

Abelhart Hermine.	Maßenauer Anna.
Baumgarten Rosa.	Mehweßky Mathilde.
Bienel Marie.	Meißner Aloisia.
Blahajsch A.	Mensch Bertha.
Bodensteiner Aloisia.	Mikuschil Gabriele.
Böttcher Bertha.	Morwitzer Emma.
Brück Wilhelmine.	Mößner Josefine.
Byron Elise.	Neumann Rosa.
Czajgl Malvine.	Ninny Rosa.
Diez Franziska.	Nowen Josefine.
Fellner Caroline.	Pfliegler Antonie.
Fleischinger Soffie.	Pfliegler Katharina.
Forstner Therese.	Platz Wilhelmine.
Gawel Clementine.	Posner Emilie.
Goldhammer Eujanna.	Rausch Jda.
Hartl Therese.	Ripper Josefine.
Hef Anna.	Schlenner Louise.
Häckl Louise.	Schmidt Marie.
Jandesek Therese.	Schneider Caroline.
Kalterschne Marie.	Schödl Pauline.
Kagenberger Emma.	Schönaß Marie.
Kagenberger Marie.	Schratt Rosalie.
Kef Amalie.	Schröfl Marie.
Klimpsinger Johanna.	Sladeczek Anna.
Kollarz Elise.	Söllner Amalie.
König Bertha.	Straubinger Anna.
Koß Amalie.	Straubinger Marie.
Kraiß Betty.	Wazl Henriette.
Kratochwill Therese.	Wajda Marie v.
Kurz Johanna.	Wärth Wilhelmine v.
Lipp Paula.	Weidner Franziska.
Löffler Barbara.	Wnaimwerth Julie v.
Löfer Rosa.	

Mitglieder - Verzeichniß für das Jahr 1872

	Beitrag.		Beitrag.		
	Jähr- lich	Frei- willig			
	fl.	—			
Abeles Caroline	fl. 1	—	Beurle Hildegarde	fl. 3	—
Abeles Marie	5	—	Baiersdorf Helene	5	—
Adenfamer Emilie	1	—	Balassa Emma v.	1	—
Adenfamer Johanna	1	—	Bamberg-Emminger, Bar.	1	—
Adler Cäcilie	2	—	Bauch Emilie	1	—
Alcaini, Gräfin	1	—	Baudissin Thetla, Gräfin	1	—
Amadei, Gräfin, Anna	1	2	Baudius Auguste	1	—
Ambros Magdalena	1	—	Baum Emilie	2	—
Ambrosy, Baronin Luise	2	—	Baum Marie	1	—
Amster Agathe	2	—	Baum Marie	1	—
André Marie v.	2	—	Baum Rosa	1	—
Andrian Baronin Gabriele	5	—	Baumann Josefine	1	—
Angelh Bertha v.	1	—	Baumgarten Julie	2	—
Angelh Luise v.	1	1	Baumgartner Elise, Baronin	1	—
Anfert Anna	1	—	Bed-Hagenauer, Herilke	1	—
Anthoine Louise v.	1	—	Beer Antonie	1	—
Arenberg-Niechtenstein, Fürst.	10	—	Beer Henriette	2	—
Arneth Emma v.	1	—	Beer Betty	1	—
Arneth Auguste v.	1	—	Bellius Fanny v.	1	—
Arnstein Caroline	2	—	Bellegarde-Rinsky, Gräfin	5	—
Artaria Caroline	2	—	Benkowitz Marie	1	—
Arthaber Elise v.	5	—	Bene Fanni	2	—
Ascher Hermine	1	—	Benedikt Betty	3	—
Ascher Louise	1	—	Benesch Anna	1	—
Ahmayer Anna	1	—	Bengough Justine	1	2
Auersperg Marianne, Gräfin	1	—	Beninger	2	—
Augustin, Baronin	1	—	Benig Pauline, Baronin	1	—
Auspitz Helene	2	—	Berger Johanna	2	—
Auspitz Mathilde	2	—	Berger Clara	1	—
Auspitz Theresie	3	—	Bergmann Johanna	1	1
Auspitz Theresie	1	1	Bergmann Louise	1	1
Austertitz Theresie	1	—	Bernard Rosine	1	—
			Bernardt Clara	1	—
Baar Louise	1	—	Beyer Leopoldine	1	—
Baar Walpurga	1	—	Beyer Mathilde	1	—
Bach Auguste	1	—	Beyfuß Henriette	1	—
Bach Hildegarde	1	—	Beyfuß Louise	1	3
Bach Emilie	1	—	Biedermann Amalie	1	—
Bach Josefa	1	—	Biedermann Charlotte	1	—
Bachmayer Anna	3	—	Biedermann Emma	1	—
Bachmayer Marietta	2	—	Biedermann Helene	1	—
Bach Katharina	1	—	Biedermann Leontine	1	—
Bader Louise	1	—	Biedermann Marie	1	—
Bahl Leopoldine	1	—	Biedermann Regina	1	—

		Beitrag.				Beitrag.	
		Jähr-	frei-	Jähr-	frei-	Jähr-	frei-
		lich	willig	lich	willig	lich	willig
Biedermann Emma	fl.	1	—	Burg Betty	fl.	1	—
Biehler Caroline		12	—	Buschmann, Baronin		1	—
Biel Laura		1	—	Buschmann K., Baronin		1	—
Bienert Marie		1	—	Buzan, Baronin		—	5
Bienert Pauline		1	—				
Bienert Sylvia		1	—	Caboga Marie, Gräfin		1	1
Bienert-Schmerling		1	—	Cervi Charlotte		1	—
Billing Leopoldine v.		2	—	Cerrini Caroline, Gräfin		2	—
Binder Henriette		1	—	Chamrath Anna		1	—
Bing Josefine		1	—	Charwat Anna		2	—
Birago, Baronin		1	—	Chiari Fanni		1	—
Bleichsteiner Rosalie		2	—	Christomanno-Tirka Minnie		1	—
Bochtolz-Falconi Anna		2	—	Chrobak Helene		3	—
Böhm Pauline		1	1	Chlubna Antonie		1	—
Boleslavsky Bertha		1	—	Cohen-Weiß Charlotte		10	—
Bolt Marie		1	—	Collmann E.		5	—
Bolze Fanni		1	—	Czartoryska, Fürstin, Marie		1	10
Bondi Ottilie		10	—	Czaslowsky Flora		2	—
Bondy Pauline		5	1	Czermal Hedwig		1	—
Bordenstein Emilie		1	—	Czernohlawek Pauline		1	—
Boschan Clara v.		5	—	Czilchert Sidonie		1	—
Boschan Antonie v.		1	1	Czoernig Ernestine, Baron.		1	—
Boschan Pauline v.		2	—				
Boschan Josefine v.		1	1	Daum Rosa		1	—
Boschan Marie		1	—	Debrois v. Bruyk, Emma		1	—
Boschan Therese		1	—	Decker Josefine		1	—
Boscovich Regine		2	—	Dehne Anna		3	—
Brandeis Regine v.		2	—	Deiller Anna		2	—
Brauer Wilhelmine		1	—	Demhardstein Pauline		1	—
Braun Louise		2	—	Demel Josefa		3	—
Braunendal Hermine v.		5	10	Denstein Louise		1	—
Breda, Gräfin		2	—	Devrient Marie		1	—
Brening Bertha		2	—	Diamantidi Caroline		5	—
Brenner-Seillern, Baronin		2	—	Diemer Mathilde		1	—
Breuer Ernestine		1	—	Dienstl Emma		1	—
Breuning Josefine v.		1	—	Diry Betti		1	—
Breyer Caroline v.		2	—	Dietrich Marie		1	—
Brezenheim Caroline, Fürst.		10	—	Dietrichstein, Fürstin		5	—
Brezina Eleonore		1	—	Dieß Antonie		1	—
Brezina Ottilie		1	—	Diller-Heß, Baronin		2	—
Brie Elisabeth		1	—	Dioszeghy		2	—
Brög Marie		1	—	Ditmar Louise		20	—
Brudmüller Marie		1	—	Dittl Marie		1	—
Brunner v. Wattenwyl		1	—	Dittenberger Henriette		1	—
Brunner Barbara		1	—	Dingler Christine		1	—
Brünner Johanna		2	1	Doblhoff Marie, Baronin		1	1
Brünner Elisabeth		2	—	Doblhoff Anna, Baronin		—	2
Bucher Sofie		1	—	Dollfuß Therese		1	—
Buchmüller Josefine		2	—	Dobner Elise		2	—
Budalovsky Marie		1	—	Doppler Mathilde		1	—
Buddans Charlotte		1	4	Doré Emilie		1	—
Bujatti Therese		3	—	Dorn Sofie		1	—
Buol Valentine v.		1	—	Drasche v. Wellensfort, Marie		1	3
Burg Katharina, Baronin		3	—	Dratschmiedt Marie v.		1	—
Burg Katharina, Baronin		1	—	Drave Katalie		2	—
Burger Caroline		1	—	Dreger Auguste		5	—
Burgenstein Marie		2	—	Dreyler Adele		1	—

Beitrag.		Beitrag.	
Jähr-lich	frei-willig	Jähr-lich	frei-willig
Duchateau Marie	fl. 1 —	Fid Johanna	fl. 2 —
Duchek Marie	5 —	Fid Sofie	1 —
Dunreicher Fanni, Baronin	1 4	Figdor Betti	1 4
Duschnitz Katharina	2 —	Figdor Josefina	1 —
Düsterbahn Auguste	1 —	Figdor Hermine	1 —
Eberle Marie	3 —	Figdor Nanette	4 —
Ebner, Baronin	1 5	Fillingner Josefina	1 —
Eck Leopoldine	1 —	Filtsch Marie	1 —
Eder Charlotte	5 —	Fink Caroline	1 —
Eder Emilie, Baronin	1 —	Fiocchi Manega Alexandr.	1 —
Egger Betti	1 1	Fischel Henriette	1 —
Ehrenberg Agnes	1 2	Fischer Eleonore v.	1 —
Ehrenberg Hermine	1 —	Fischer Betti	1 —
Ehrenfeld Katharina	1 —	Fischer Elise v.	1 —
Ehrenreich Ernestine	2 —	Fischer Katharina	1 —
Ehrenthal Auguste v.	1 —	Fischer Jenni	1 —
Eisenstädter Fanni	1 —	Fleischhader Fanni	5 —
Eisenstädter Marie	1 —	Fleischl Eugenie	1 —
Eisenstein Sofie v.	1 —	Fleischl Ida	1 10
Eitelberger Jeanette v.	1 4	Fleischl Katharina	1 —
Eitelberger Marie v.	2 —	Fleischmann Alida	1 9
Estan, Baronin	3 —	Fleißner Anna	1 —
Etz, Gräfin	2 —	Fleisch Caroline	4 —
Etz Hermine	2 —	Fleisch Caroline	4 —
Emminger, Baronin, Marie	1 —	Fleisch Rida	2 —
Enderes Aglaia v.	2 —	Fleisch Katharina	1 —
Engerth Auguste	2 —	Fleisch Rosa	3 —
Engerth v.	3 —	Fleisch Marie	1 —
Engländer Emma	2 —	Fogel Anna	1 —
Enzinger Anna	1 —	Forstner Marie	1 —
Enzinger Eva	1 —	Foullon, Baronin	1 —
Ephrussi Henriette	2 —	Fränkl Katharina	2 —
Epfstein Rosalie	2 —	Frankl Eleonore	1 —
Erlanger, Baronin	20 —	Frankl Laura	1 —
Erstenberg Leontine, Baron.	1 —	Frankl Louise	1 —
Eichenburg Therese, Baron.	1 —	Frankl Paula	1 —
Esterházy Stefanie, Gräfin	3 —	Frankl Josefa	2 —
Ehelt Therese	1 —	Franz Marie	1 —
Erner Marie	5 —	Freiberg Anna v.	3 —
Faber Adele	1 —	Friedensfels, Baronin	1 —
Faber Marie	1 —	Friedländer-Delia Regina	2 2
Faber Bertha	1 4	Friedmann Bertha	1 —
Falk Louise	1 —	Friedmann Ottilie	10 —
Falk Emma	1 —	Fries Wilhelmine	1 —
Falk v. Lilienstein, Amalie	5 —	Friesach Louise v.	3 —
Fame Katharina	1 —	Friesach Christiane v.	1 —
Fatton Fanni v.	10 —	Fritsch Jenni	1 —
Fellmaier Adeline	1 —	Fritsch Josefa	1 —
Fellner Agnes	2 —	Fröhlich Anna	1 —
Fellner Anna	2 —	Fröhlich Fanni	1 —
Fellner Caroline	1 —	Fröhlich Marie	2 —
Fenz Marie	1 —	Fröhlich Marie	2 —
Fenzl Josefina	1 —	Fröhlich Betti	2 —
Fenzl Auguste	1 —	Fröhlich Emilie	1 —
Fenzl Adeline	1 —	Frühwald Wally	1 —
		Fruhvirth Caroline	5 —
		Fruhvirth Marie	1 —

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr- lich	frei- willig		Jähr- lich	frei- willig
Fuchs Franziska v.	fl.	1 —	Greefel Amalie	fl.	2 —
Fürst Hermine	1	—	Gretschnigg Caroline	1	—
Fürst Marianne	1	—	Gries de Bouje Marie	1	—
Fürst Therese	3	—	Gries de Bouje Clotilde	1	—
Gaberle Amalie	1	—	Groß Marie	10	—
Gabillon Zerline	1	—	Grünbaum Nelli	1	—
Gagern F., Baronin	1	—	Grünebaum Marie	4	—
Gagern Leop., Baronin	5	—	Grünebaum Wlzi	2	—
Gaus v. Ludash	1	—	Grund Irene	2	—
Gänsbacher Antonie	1	—	Grünhut Louise	2	—
Ganser Anna	3	—	Grünwald Malvine	1	2
Ganzwohl Josefine	1	—	Schlacht Marie	1	—
Gärtner Antonie	1	1	Gülcher Adele	1	—
Gasser Baronin Kitty	1	—	Gunkel Marie	1	—
Geburth Agnes	1	—	Guttenteg Helene	1	—
Geitler Anna	2	—	Györy Emma v.	1	—
Genfer Magdalena	1	—	Haas Marie v.	2	—
Genbauer Marie	1	—	Haas Clara	1	—
Gensbauer Sidonie	1	—	Haber Henriette v.	10	—
Gerold Anna	1	—	Haberler Sofie v.	3	—
Gerold Rosa	5	—	Habit Jenni	1	—
Gerjon Louise	1	—	Hager Amalie	2	—
Gerstäder, Baronin	1	—	Hahn Emilie	1	—
Gerstbauer Elise	1	—	Haidmann Katharina	2	—
Gerstner B.	1	1	Hainisch Marianne	5	—
Gerstner Emilie	1	1	Hacher Josefine v.	1	—
Giampietro Rudmilla	1	—	Haller Caroline	1	—
Giani Amalie	1	—	Halperjan	1	—
Giegel Johanna	1	3	Hamerer Therese	1	—
Gilewska Emilie	1	—	Hampe Emilie	1	—
Gisra Elise	—	10	Hanaukel Marie	1	—
Glanz-Eicha Clement., Bar.	1	—	Handler Amalie	1	—
Glaser Wilhelmine	1	—	Harrack Marie	1	—
Glattauer Betti	1	—	Hardtmutb Mathilde	1	—
Goß M., Gräfin	2	—	Hardtmutb Rosalie	1	—
Göbel Josefine	1	—	Hartfort Ludwina	5	—
Go'd Lina	1	3	Harrasowsky Therese v.	1	—
Goldberger Fanni v.	1	—	Härdt Louise, Baronin	5	—
Goldschmidt Amalie	2	—	Hardtthausen Barbara	1	—
Goldschmidt Adele	5	—	Harum Emma	1	—
Goldschmidt Cäcilie	3	—	Harzer Jenni	1	—
Goldschmidt Emma	4	—	Hazard Anna v.	1	—
Goldstein Marie	1	—	Hasenauer B. v.	1	1
Gomperz Elise	2	—	Hasenhrl Josefine	1	—
Gomperz Louise	5	—	Hasenhrl Therese	1	—
Gomperz Minna	2	—	Haslinger Amalie v.	1	—
Gonjchorowska Natalie	2	—	Haslinger Adolfsine v.	1	—
Goutta Marie	1	—	Haslinger Felicie v.	1	—
Goutta Eveline v.	1	—	Hauer Josefine v.	1	—
Gowal Therese	1	—	Hauer Therese v.	1	—
Graber Dittlie	1	1	Haufer Anna	5	—
Grailich Caroline	1	—	Haufer Emmi	3	—
Granichstädten Emma	1	—	Haufer Johanna	3	—
Granichstädten Emma	1	—	Haufer Käthi	5	—
Graßl Amalie	1	—	Hebbel Christine	1	—
Graßer Fanni	1	—	Hebra Johanna	10	—

Beitrag.		Beitrag.	
Jähr-	Frei-	Jähr-	Frei-
lich	willig	lich	willig
Hecher Therese	fl. 1	—	
Heider Cäcilie	1	—	
Heidmann Emanuele	1	—	
Hein Auguste v.	1	—	
Hein Rosalie v.	1	—	
Hein-Etz Marie v.	3	—	
Heinrich Henriette	fl. 1	—	
Heintl Therese v.	5	—	
Helbling Anna	1	—	
Helbling Louise	1	—	
Hell Caroline, Baronin	1	—	
Heller Ed.	2	—	
Hellmann Lina	1	—	
Hemfen Euphrosine	1	—	
Hendle Rosette	1	—	
Henikstein Lucie v.	1	—	
Hentl Therese v.	1	—	
Herrmann Wilhelmine	1	—	
Herrmannsthal	1	—	
Herz Harriet v.	3	—	
Herzfeld Emma	1	—	
Herzfeld Lola	1	—	
Herzl Julie	1	—	
Hildburghäuser Regina	1	—	
Hillebrand Emilie	1	—	
Hippich-Steininger, Baronin	1	—	
Hirsch Rosalie v.	1	—	
Hirsch Sofie	2	—	
Hirschler Anna	5	—	
Hirschler Ernestine	5	—	
Hlawa Antonie	1	—	
Hoch Rosine	1	—	
Hochegger Anna	1	—	
Hochmeister-Ullinger Ida v.	2	—	
Hochstetter Justine	20	—	
Hochstetter Georgine	1	—	
Hofeneder Anna	1	—	
Hofeneder Marie	1	—	
Höfer Anna	1	—	
Höfer Albertine	1	—	
Höfer Anna	1	—	
Hoffinger Josefina v.	1	—	
Hoffmann Rosa	1	—	
Höfken Lina v.	1	—	
Hoffmann Adelheid	1	—	
Hofmannsthal Fanni v.	3	—	
Hofmannsthal Jenni v.	1	—	
Hofmannsthal Minna v.	1	—	
Hofmannsthal Ottilie v.	1	—	
Hofmannsthal Simonetta v.	1	—	
Hohenbruck Emilie, Baronin	1	—	
Hohenbruck Priska, Baron.	1	4	
Hohenholz Elise v.	1	—	
Hohenwart-Berlachstein Mar- garethe, Gräfin	5	—	
Hohenlohe Marie, Fürstin	5	—	
Holitscher Charlotte	1	—	
Holitscher Sofie	1	—	
Holluber Jeanette	1	2	
Holluber Betti	2	—	
Holluber Therese	2	—	
Homburg Anna v.	1	—	
Hönigsberg Helene	1	—	
Hönigsberg Louise	fl. 1	—	
Hönigsberg Eugenie v.	1	—	
Hönigsberg Caroline v.	1	—	
Honstetter Jenni	5	—	
Höpflingen-Bergendorf W. v.	1	—	
Höpflingen-Bergendorf A. v.	1	—	
Horn Charlotte	1	—	
Hornbostel Amalie	1	—	
Hornbostel Antonie	1	—	
Hornbostel Helene v.	1	4	
Hornbostel Margarethe	1	—	
Hornbostel Nelli v.	1	—	
Hornig-Koudriassky Marie	3	—	
Hortulany Antonie	1	—	
Huber Marie	1	—	
Hubert Fanni v.	1	—	
Hunyady, Gräfin	5	—	
Hütter Antonie	1	—	
Hütter Melitta	1	—	
Huze Johanne v.	1	—	
Huze Marie v.	1	—	
Huze Victorine v.	1	—	
Hypisch Therese	1	—	
Iaden Henriette, Baronin v.	2	—	
Jaff Rosalie	1	—	
Jacobi Marie	1	—	
Jacobovics Rosine	3	—	
Janschky Elise	1	—	
Jaques Sofie	1	—	
Jarolim Elisabeth	1	—	
Jarolim Julie	1	—	
Jellinek Marie	1	—	
Jellinek Rosalie	1	—	
Jezzer Anna, Baronin	1	—	
Joachim Regine	1	4	
Joachim Eugenie	1	—	
Jolsdorf	1	—	
Jüllig Camilla	1	—	
Junker Marianne	1	—	
Kaan Emilie	2	2	
Kaiser Charlotte	2	—	
Kaiser Anna	1	—	
Kalchberg Fanni, Baronin	2	—	
Kalchberg M., Baronin	3	—	
Kalchberg Marie, Baronin	1	—	
Kalchberg Rosine, Baronin	1	—	
Kallmus Marie	1	—	
Kaltenböck J.	5	—	
Kammerlacher Therese	1	—	
Kanitz Auguste	1	—	

		Beitrag.				Beitrag.	
		Jähr-	Frei-			Jähr-	Frei-
		lich	willig			lich	willig
		fl.	—			fl.	—
Kanitz Louise		1	—	Kraut Henriette		1	—
Kanitz Sofie		5	—	Kreil Mathilde		1	—
Kann Pauline		1	1	Kreißle		1	—
Kannstein Marie A., Baron.		2	—	Kreißle Pauline v.		1	—
Kaposi Martha		1	—	Kreißl Ludmilla		1	—
Karl Marie		1	—	Kremser Madelaine		1	—
Kavadel Briska		1	—	Kreuzberger Amelie		1	—
Kellner Sofie		1	—	Kridl Theresie		1	—
Kempen Sofie, Baronin		1	—	Kridl Wilhelmine		1	—
Kempen Caroline, Baronin		1	—	Kristianowsky Anna		2	—
Kenner Henriette		1	—	Krohn Adele		1	—
Kesting Sofie		1	—	Krohn Clara		1	—
Kienmayer Sofie, Baronin		1	—	Krohn Sofie		1	—
Kietabl Franziska		1	—	Kronig Anna		1	—
Kinsky-Biechtenstein, Fürstin		10	—	Krumhar Friederike		3	—
Kirsch Marie		5	—	Krupp Marie		3	—
Kitz Theresie		1	—	Krutta Auguste		1	—
Klein Lina		5	—	Kuderna Louise		1	—
Kleyle Marie v.		1	—	Kudriassky Euphémie v.		1	—
Kliment Caroline v.		1	—	Kuesstein, Gräfin		3	—
Klinkosch Elise		5	—	Kuffner Nanette		1	—
Klinkosch Johanna		1	—	Kuffner Hermine		1	—
Klinkosch Paula		1	—	Kuh Adele v.		1	—
Klinkosch Leopoldine		10	—	Kurzweil Emma		2	—
Kloger Elisabeth		1	—	Kunewald Theresie		5	—
Kloger Rosalie		5	—	Kunewalder Rosalie		1	—
Kluger Anna		1	—	Kunewald Emma		2	—
Knorr C., Baronin		1	—	Kuranda Regine		1	—
Knorr Josefine, Baronin		1	—	Kuzmány Marie		1	—
Koch Barbara		1	—	Lacher Franziska		1	—
Koch Jenni		1	—	Ladenbacher Zita		1	—
Koderle Marie		2	—	Ladenbacher Marie v.		1	—
Kohen Sidonie		5	—	Lachner Caroline		5	—
Köhler Bertha		1	—	Ladenburg Julie v.		1	10
Köhler Katharina		1	—	Lammaşch Anna		1	—
Kohn Eveline		2	—	Lang Fanny		1	—
Kohn Zda		1	—	Lang Flora		1	—
Kohn Emilie		1	—	Lang Hermine		1	—
Kohn Pauline		1	—	Lang Ella v.		1	—
Koferle Franziska		2	—	Langner Natalia		1	—
Koferle-Schwarz Clementine		1	—	Laroche Auguste		1	—
Kolatschel Helene		1	—	Laube Zdena		10	—
Kolatschel Sofie		1	—	Lauda Pauline		1	—
Kolischer Marie		1	—	Lausch Wilhemine		1	—
Koller Sofie		1	—	Lazzarini Amalie, Baronin		1	—
Kollonitz Elise, Gräfin		2	—	Lazzarini Natalia, Baronin		1	—
Kollonitz Paula, Gräfin		5	—	Lechner Theresie		1	—
Kollonitz-Podtatzky B., Gräfin		5	—	Lederer-Czerny, Bar. Marie		2	—
Kompert Marie		5	—	Lederer-Constanze, Baronin		1	—
Königsberg Emma		1	—	Lederer Fanny, Baronin		2	—
Königswarter Charlotte		5	—	Leeb Josefine		1	—
Konradsheim Max., Baron		1	—	Leeder Malvine		5	—
Koppel Amalia		5	—	Lehmayer Auguste		1	—
Koudriassky, Baronin		1	—	Lehmayer Flora		1	—
Krall Theresie		1	—	Leidenfrost Katharina		1	—
Kraßer A. v.		1	—	Leidesdorf Marie		2	—
Krauß Marietta della Costa		1	—				

Beitrag.		Beitrag.			
Jähr-	Frei-	Jähr-	Frei-		
lich	willig	lich	willig		
Seidesdorf Theresje	fl. 1	5	Marzmüller Leopoldine	fl. 1	—
Seitenberger Hermine	2	—	Marus Olga	1	—
Seitenberger Helene v.	10	10	Maschl Josephine	4	—
Semonier Caroline	2	—	Martini Jda v.	1	—
Seshner Marie v.	2	—	Martinich, Baronin	1	—
Seyrer Katharina	1	1	Maschl Betti	1	—
Lieben Jda	2	—	Mastaglier Marie v.	1	—
Liebenberg Pauline v.	1	—	Matesdorfer Bertha	3	—
Liebig Leopoldine, Baronin	—	10	Maurer Christine v.	1	—
Liechtenstein Marie, Fürstin	10	—	Mauthner Julie v.	3	—
Liechtenstein, Fürstin Alfred	5	—	Mauthner Josefine	1	5
Lilienau Marie, Baronin	1	—	Mautner Helene	1	—
Lilienberg, Gräfin	1	—	Mayer Anna	2	—
Lindenthal Bertha	1	—	Mayer Fanni	3	—
Linpöth	2	—	Mayer Georgine	2	—
Lippert, Baronin	2	—	Mayer Theresje	2	—
Lippert Caroline	1	—	Mayer, Baronin	1	—
Lippitt Mathilde	20	—	Mayer Antonia	1	—
Lipshütz Wilhemine	5	—	Mayer Katharina	5	—
Littrow-Bischhoff Auguste v.	10	—	Mayer Emma	1	—
Lochner Marie	1	—	Mayer Anna	2	—
Lodeon Louise, Gräfin	1	—	Mayer Natalia	1	—
Löhner Natalie	1	—	Mayerhofer Irene	1	1
Loos Johanna	1	—	Mayerhofer v. Eisfäden Sid.	1	—
Lorenz Marie	2	3	Mayerhofer Bertha	5	—
Lorenz Marie	1	—	Mayerhofer Eleonore	5	—
Lotharissen Louise	1	—	Mayerhöfer Maria	1	—
Lott Marie	1	2	Mayerh Clotilde v.	1	1
Löwenbach Pauline	1	—	Mayerh Alexandrine	1	—
Löwenstein Adele	10	—	Mayerhofer Marianne	1	—
Löwenstein Amalie	1	—	Mazal Wilhelmine	1	—
Löwenthal Betty v.	1	10	Meißner Rosa v.	1	—
Löwenthal Sofie v.	4	—	Meißner Pauline	1	—
Lucam Anna v.	1	—	Menner Cäcilia	1	—
Lud Sofie	1	—	Messat Johanna	5	—
Ludloff Marie	1	—	Meyer Henriette	2	—
Lugo Eleonore	1	—	Michals Clementine	1	—
Luitblau Marie	1	—	Migerta	5	—
Lufetich Louise	1	1	Muhatsch Friederike	1	—
Lüchow Linde v.	1	—	Mikolin Marie v.	2	—
Macchio Caroline v.	1	—	Miller Johanna	1	—
Machtl Fabella	1	—	Miller Marie	1	—
Magerl Anna	2	—	Miller Julie v.	1	—
Magnus Helena	1	2	Miller Sofie v.	1	—
Mainone v. Mainsberg Kath.	1	—	Miller Wolkli v.	3	—
Mainone v. Mainsberg Josef.	1	—	Miller Elise v.	1	—
Malabatti Emilie	1	—	Mitterbacher Marie	1	—
Malburg Amalie	1	—	Mittio, Baronin	2	—
Malburg Pauline	1	—	Mobreiner Flora	1	—
Mallmann Adeline v.	10	—	Mohl Pauline v.	1	4
Mandel Rosa	1	—	Mohr Julie	1	—
Manziarly Auguste	1	—	Mojisjovics Natalie	1	—
Manziarly Fanny	1	—	Moller-Heussenstamm Clara	2	—
Maretik Eugenie, Baronin	2	—	Morawik Sofie	5	—
Maretik Sidonie, Baronin	2	—	Morpurgo Auguste	1	—
Marzmüller Anna	1	—	Mozkowiak Cäcilia	1	—
			Mozig Anna	1	—

		Beitrag.				Beitrag.	
		Jähr-	Frei-	Jähr-	Frei-		
		lich	willig	lich	willig		
Mottet, Gräfin	fl. 1	—	—	Djer Betti	fl. 2	—	—
Müsch Ernestine, Baronin	1	—	—	Djer Betti	1	—	—
Müsch Elise, Baronin	2	—	—	Dsterseger Ernestine	5	—	—
Muffil Emilie	1	—	—	Dvermann-Schuster Betti	1	—	—
Muth Jenni v.	1	—	—	Drenbauer Minna	5	—	—
Muth Julie v.	2	—	—				
Madasdy, Gräfin	10	—	—	Paar E., Gräfin	5	—	—
Madherny Marie v.	1	—	—	Pachler Jenni	1	—	—
Madherny Friederike	1	—	—	Palffy, Fürstin	5	—	—
Madler Eleonora	1	—	—	Pann Marie	1	—	—
Nagl Betti	1	—	—	Paoli Betti	1	—	—
Nagl Rosa	1	—	—	Passy-Cornet Adele	1	—	—
Najmajer Marie v.	5	—	—	Pauli Emilie	1	—	—
Nauke Fanni	1	—	—	Pauli Elise	5	—	—
Natterer Sidonie	1	—	—	Pazzani Julie	1	—	—
Natterer Irene	1	—	—	Bechfranz Eleonore	2	—	—
Natterer Betti	1	—	—	Beez Anna	2	—	—
Nara Caroline	1	—	—	Belzeln Fanni v.	1	—	—
Navarra Josefine	1	—	—	Belzeln Marie v.	1	—	—
Negri Ernestine	1	—	—	Bergen, Gräfin	10	—	—
Nefola Charlotte	2	—	—	Berger v. Bergenau Anna	1	—	—
Nefola Adele	1	—	1	Berl Fanni	5	—	—
Nemes Gabriele, Gräfin	2	—	—	Berin Irene	1	—	—
Neth Emma	1	—	—	Beitzi Marie	2	—	—
Neguda Amalie	5	—	—	Betrin Katharina	1	—	—
Neubauer Gabriele	1	—	—	Bez Marie	1	—	—
Neubauer Pauline	1	—	—	Bfeiffer Elise	1	—	—
Neubauer Anna	1	—	—	Philippberg, Baronin	1	—	4
Neubauer Marie	1	—	—	Piccard Silvie	1	—	—
Neumann Betti	1	—	—	Pichler Marie	1	—	—
Neumann Elise	4	—	—	Pichler Marie	1	—	1
Neumann Pauline	1	—	—	Pinter Charlotte de	1	—	—
Neumann Camilla	1	—	—	Pipity Therese v.	2	—	—
Neumann Rosalia	1	—	—	Pitha E. v.	2	—	—
Neumann Mathilde	1	—	—	Pixis Elise	1	—	—
Neumann Caroline	5	—	—	Plappert, Baronin	2	—	—
Neustadt Rosalia	1	—	—	Podels Marie	1	—	—
Neustein Emilie	3	—	—	Podrazky Betti	1	—	—
Neuwall Gabriele v.	10	—	—	Podstakli-Paar, Gräfin	3	—	—
Neuwall Caroline, Baronin	1	—	—	Pohl Marie	1	—	—
Niebauer Clementine v.	2	—	3	Poforny Leopoldine	1	—	—
Niebauer Marie v.	1	—	—	Poforny Anna	1	—	—
Niebauer Votti v.	2	—	—	Poforny Emma	1	—	4
Nitta Elise v.	1	—	—	Poforny Adolfine	1	—	—
Nowotny Caroline	1	—	—	Pollak Emma	2	—	3
				Pollak-Kaska Jenny	1	—	—
Oberle Caroline	1	—	—	Pollak Sofie	2	—	—
Obermayer Marianne	5	—	—	Pollak Anna	2	—	—
Obermüllner Louise	1	—	—	Pollak Julie	1	—	—
Obersteiner Virginie	5	—	—	Pollak Helena	1	—	—
Oesterreicher Therese	1	—	—	Pollak Josefine	2	—	—
Ofenheim Sofie v.	10	—	—	Pollak Rosa	2	—	—
Ofenheim Marie	1	—	—	Ponzen Fanni	1	—	—
Oppenheim Louise	1	—	—	Ponzen Emma	5	—	—
Oppenheim Rosalie	1	—	—	Popp, Baronin	2	—	—
Oypolzer Cölestine	5	—	—	Poppauer Katharina	1	—	—
Derösz Fanni v.	1	—	—	Popper Eveline v.	10	—	—

Beitrag.		Beitrag.	
Jähr-	Frei-	Jähr-	Frei-
lich	willig	lich	willig
Borges Charlotte	fl. 1	Ritter Katharina	fl. 1
Borias Julie	1	Rittershausen Dorothea	10
Bospischill	1	Rogge Anna	3
Bosß Betti	1	Rollinger Johanne	2
Bosjanner Amalie v.	1	Rosenberg Katharina	5
Preißel Caroline	1	Rosenberg Marie	5
Preisach Friederike	1	Roswinkler Pauline	1
Preleuthner Betti	1	Röstel Katharine	5
Preis Marie v.	1	Rothorn Dtilie v.	2
Prehner A.	1	Rothhaller Marie	1
Preysinger Minna v.	1	Rothe Elise	1
Preysinger Minna v.	1	Rothe Henriette	1
Protiwensky Babette v.	1	Röthlein, Baronin	2
Burgald Henriette	1	Rotter Antonie	1
Bußwald Mathilde v.	1	Rueskefer, Baronin	1 4
Buthon-Mayer, Baronin	1	Rüppel Christine	1
Bahl Rosine	1	Sacken, Baronin	1
Radnotskay Theresie v.	1	Salcher Clementine	2
Raindl Hedwig v.	2	Saliz, Gräfin	2
Ransonnet, Baronin	1	Sallmayer Hermine	2
Rarrel Antoinette	1	Salm Felicie, Altgräfin	2
Raschmann Marie	1	Salzer Ida	1
Rath Anna	1	Salzmann Beckers Marie v.	1
Rath Mathilde	3	Samson Philippine	3
Rath Marie	4	Sauerländer Bertha	2
Redenschnß Josefa	1	Sauerländer Marie	1
Reder Josefine	1	Sax	2
Reder Marie	1	Schäfer Clementine	2
Reder Minna	1 5	Schäfer Caroline v.	1
Redl Pauline	2	Schäfer Theresie v.	2
Regenhardt Anna	1	Schalk Caroline	1
Regenhardt Sofie	2	Schanzer Amalie	1
Reich Anna	1	Scharfen v. Henneborn Franz.	1
Reich Babetta	1	Scharinger Luise	1
Reichert Minna	1	Scharmiger Serafine	5
Reichle Elisabeth	5	Scharrod, Josefine v.	2
Reinhold Theresie	1	Scharzschmied Marie, Baron.	1
Reinländer Bertha	1	Scharzschmidt Paul., Baron.	1
Reisch Fanni	1	Schauer Katharina v.	1
Reisinger Leopoldine	2	Scheidlin Louise v.	1
Reiß Katharina	1 1	Schen Hermine, Baronin	5
Reiß Ida	1	Schick Helene	3
Renkin Philippine	1	Schick Ubele v.	5
Remu Amalie v.	2	Schiff Lina	2
Reitmayer Hermine	1	Schiff Rosa	5
Reutenauer Marie	1	Schiffer, Baronin v.	1
Reuter Hermine	1	Schiller Baronin v.	2
Rie Margarethe	1	Schimper Antonie	1
Riedel Theresia	5	Schindler Mary	1
Riedl Caroline	1	Schindler Köhler Antonie	1
Rief Leopoldine	1	Schivighofen Marie v.	5
Rieser Theresie	5	Schlager Marie	1 1
Rindskopf Charlotte	1	Schlerke Caroline	1
Rint Antonie	2	Schlesinger Julie	1
Rippelsh Franziska	2	Schlesinger Jeanette	1
Ritter Antonie	1	Schlesinger Katharina	1

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr- lich	Frei- willig		Jähr- lich	Frei- willig
Schlosser Katharina	fl. 2	—	Sichrovsky Betti	fl. 1	—
Schmalhofer Henriette	1	—	Siegel Rosa	2	—
Schmerling Ida v.	5	—	Sieß Anna	1	—
Schmerling Silvia v.	1	—	Sieß Leopoldine	1	—
Schmidt Regine	1	—	Sigmund Pauline	1	—
Schmidt Caroline	1	—	Silbestry Anna	2	—
Schmidt Marie	1	—	Simon Elise	1	—
Schmidt Barbara	2	—	Sine J., Baronin	1	—
Schmidy Amalie	5	—	Singer Louise	1	—
Schnabel Angelique	1	—	Singer Regine	2	—
Schnapper Emilie v.	3	—	Singer Emilie	2	—
Schnapper Marie v.	5	—	Singer Julie	1	—
Schnapper Henriette v.	2	—	Singer Regine	1	—
Schneider Elise	4	—	Singer Luise	2	—
Schneider Louise	1	—	Sizzo Marie, Gräfin	3	—
Schnell Anna	1	—	Staliger Helene	2	—
Schneller Pauline v.	1	—	Smekal Emilie	1	—
Schobl Marie	2	—	Sommaruga Henriette, Bar.	1	—
Scholz Luise	1	—	Sommaruga Sidonie, Bar.	3	—
Schön Christine v.	1	—	Sommaruga Marie, Bar.	1	—
Schönborn, Gräfin	1	—	Sommer Theresie	1	—
Schönn Sofie	1	—	Sonnleithner Julie v.	2	—
Schönstein Flora v.	1	—	Spann Fanni, Baronin	1	—
Schopberg Johanna	1	—	Specker Amalie	1	—
Schopberg Eleonore v.	1	—	Spillmann Josefina v.	1	—
Schrauf Ludovica	1	—	Spirmann Caroline	1	—
Schreyer Fanni	1	—	Spiger Ernestine	1	—
Schreiner Adele	2	—	Spitzmüller Emilie	1	—
Schroefle Sofie	1	—	Sprünzenstein Pauline, Gräfin	1	1
Schröder Hermine	1	—	Stadler Louise	1	—
Schrötter Lina v.	5	—	Stall Olga	1	—
Schrötter Antonie v.	5	—	Standhartner Wilhelmine	5	—
Schuberth Marie	1	—	Starzer Josefina v.	2	—
Schüler Hermin	2	—	Steinbach Helene v.	1	—
Schulhof Fanni	1	—	Steiner Albertine	1	—
Schulthes Bertha v.	1	—	Steiner Rosa	3	—
Schulz Leontine	2	—	Steinhäubl Pauline	1	—
Schumann Julie	2	—	Steinmaßler Anna	1	—
Schuster Madeleine	1	—	Stern Sarah	1	2
Schwager Albertine	2	—	Stern Laura	1	—
Schwaiger Marie	1	—	Stern Theresie	1	—
Schwarz Henriette	1	—	Sternberg Anette	1	—
Schwarz-Mohrenstein	2	—	Stiasny Charlotte	1	—
Schwarz Sofie	1	—	Stifti Leopoldine v.	5	—
Schwarzenberg Ida, Fürstin	20	—	Stillfried, Baronin	2	—
Schwarzenberg Leon., Fürst.	10	—	Stoehausen Clotilde, Baron.	1	—
Schwarzer Hermine	5	—	Stoemayer Elise	2	—
Schweiger Anna v.	1	—	Stoekl Marie	1	—
Seeburger Helene, Baronin	2	—	Stoffella Marie	1	—
Seegen Hermine	1	—	Stolzberg, Baronin	2	—
Seiller Emma, Baronin	1	—	Stod Charlotte	5	—
Seldern Elise, Gräfin	1	—	Stratofsch Sofie	3	—
Sember Rosa	1	2	Stranitzki Natalie	1	—
Sensfelder Theresie	3	—	Straschiripka Luise	3	—
Sentter Emmi v.	2	—	Straszer Theresie	1	—
Seyts Caroline	1	—	Strasznicki Natalie	1	—
Sichel Theresie	1	—	Strasznicki Sofie v.	1	—

Beitrag.		Beitrag.			
Jähr-	Frei-	Jähr-	Frei-		
lich	willig	lich	willig		
Straßnicki Aloisia v.	fl. 1	—	Vivenot Gertr. v.	fl. 1	—
Stroznicki Marie v.	1	—	Vogel Anna	1	—
Streffleur Anna v.	1	—	Voigt Ida	2	—
Streffleur Marie v.	1	—	Vukadinovicz Mathilde v.	2	—
Streicher Friederike	5	10	Wächter Caroline, Baronin	1	—
Streicher Caroline	5	—	Wächter Anna, Baronin	1	—
Strnad Marie	1	—	Wagner Antonie	1	—
Strobach Louise v.	1	—	Wagner Fanni	2	—
Strohschneider Cäcilie	1	—	Wagner Louise	1	—
Stummer-Traunsfels, A. v.	5	—	Wagner Seraphine	1	—
Stummer Betti	5	—	Wagner Caroline	1	—
Stummer Auguste	5	—	Wahlberg Antonia	1	—
Stummer Josefine	2	—	Waldbmann Friederike	1	—
Sueß Eleonore	1	—	Waldbichl Theresie	1	—
Sueß Hermine	1	—	Waldftein Hermine	1	—
Sueß Helene	1	—	Walter Emilie	1	—
Suttner, Baronin	1	—	Walter Sofie	1	—
Swoboda Caroline	1	—	Walther Marie v.	1	5
Szegeby Marie v.	1	—	Walthersdorf Bertha	1	—
Szontagh Leopoldine	1	—	Wandel Emilie	1	—
Taaffe A., Gräfin	2	—	Warschauer Mathilde	3	—
Taaffe Clementine, Gräfin	5	—	Wartenegg Emilie v.	1	—
Tauber Louise	1	—	Wasserburger Nina	2	—
Tauber Marie	1	—	Washuber Emma	1	—
Tausky Anna	2	—	Wattmann, Baronin	2	—
Tegazzini	1	—	Weber v. Wienheim Agnes	1	—
Theimer Camilla	1	—	Wehli Leopoldine v.	5	—
Theuer Franziska	1	—	Weiglein Louise	1	—
Thorsch Ernestine	5	—	Weiglein Sofie	1	—
Timmel Fanni	1	—	Weikersheim Auguste v.	5	—
Timmery Auguste	3	—	Weil Luise	1	—
Tinti Mathilde, Baronin	2	—	Weilen Marie	1	—
Todesco Louise v.	1	4	Weingarten Münzberg Sid.	1	—
Todesco Sofie, Baronin	10	—	Weinlechner Leopoldine	2	—
Trau Marie	1	—	Weinlich Laura	1	—
Trebitch-Lang Sofie	2	—	Weinzierl Antonie	1	—
Trebitch Amalie	3	—	Weissenfeld Jeannette v.	5	—
Trebitch Julie	1	—	Weiser Anna	5	—
Tremier Fanni	1	—	Weißmayer Louise	1	—
Trenta Nina	1	—	Weiß Amalie v.	1	—
Trost Marie	1	—	Weiß Minna v.	1	—
Trottes Emilie v.	5	—	Weiß Adolphine	2	—
Trotter Rosa	1	—	Weiß Jenni	2	—
Tschermal Hermine	1	—	Weiß Josefine	1	—
Tunkler Henriette	1	—	Weiß Friederike v.	2	—
Turneretscher Emilie v.	1	—	Weiß Marie v.	1	—
Uhl Aurelie	1	—	Weiß Rosine	2	—
Ullsperger Marie	1	1	Weiß Benda	2	—
Ullmann Clara	1	—	Weißinger Barbara	1	—
Ulrichsthal Leopoldine v.	2	—	Weißl Amalie	1	—
Ulsh Gabriele v.	1	—	Weißmandl Betti	2	—
Utz-Neth Louise	1	—	Weiß Alphonine, Baronin	1	—
Vidale Gabriele v.	1	9	Weiß Marie, Baronin	1	—
Vinnier Mathilde	2	—	Weitloß Victoria	1	—
Vivenot Mathilde v.	1	—	Weizenberger Emilie	1	—
			Welder Clotilde	1	—

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr- lich	Frei- willig		Jähr- lich	Frei- willig
Welder Ida	1	—	Winternitz Clara	1	—
Welisch Charlotte	2	—	Winterstein Bertha	1	—
Wendt Amalie	1	—	Wittgenstein Josefine	1	—
Wertowitsch Clara	1	—	Wittgenstein Fanni	1	—
Wernau Pauline	1	—	Wodniansky, Baronin	1	—
Wernau Fanni	1	—	*Wolf, Baronin v.	5	—
Werthheimer Regine	2	—	Wolf Rosalie	1	—
Wertheimer Henriette v.	1	—	Wolf Hedwig	1	—
Wertheimstein Louise v.	1	1	Wolf Josefine	1	—
Wertheimstein Rosalie v.	1	1	Wölfler Josefine	1	—
Wertheimstein Franziska v.	1	—	Worms Emma, Baronin	10	10
Wertheimstein Josefine v.	1	—	Wrchowsky Helene	5	—
Werther Marie	5	—	Wunderle Theresia	1	—
Wessely Elise v.	1	—	Wurm, Baronin	1	—
Wessely Olga v.	1	—	Württemberg Eug., Herz. v.	5	—
Weyher Auguste	1	—	Würth Fanni v.	2	—
Widerhauser Natalie	5	—	Wustrow Caroline	1	—
Wiedensfeld Friederike v.	1	—			
Wiedensfeld Sofie v.	1	—	Zappert Henriette	2	—
Wiener v. Welten Henriette	10	—	Zay Marie, Gräfin	1	—
Wiesenburg Sofie	1	—	Zeiner Marie	2	—
Wiesenburg Minna	1	—	Zelger Fanni	2	—
Wieler Charlotte	1	—	Zellhofer Julie	1	—
Wilhelm Alexandrine	1	—	Zetsche Fanni	1	—
Wilhelm Louise	1	—	Ziegler Theresie	1	—
Wilheim Elise	2	—	Ziffer Caroline	1	—
Willner Marie	1	—	Zimmermann Emma v.	1	—
Wimpffen Anastasia, Gräfin	1	9	Zimmermann Henriette	1	—
Winninger Cäcilie	1	—	Zinneger Marie	1	2
Winniwarter Helene v.	2	—	Zimmer Pauline	1	—
Winniwarter Emilie v.	1	—	Zitkowsky Wilh. v.	1	—
Winkelmann Nina	1	—	Zobel Rosalie	1	—
Winter Josefa	1	—	Zöhl Theresie	2	—
Winter Leopoldine	1	—	Zöhr Theresie	1	—
Winter Marie	1	—	Zweigelt Fanni	1	—

Herrenbeiträge.

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr- lich	Frei- willig		Jähr- lich	Frei- willig
Arenberg, Fürst	10	—	Eisenstein, Dr. Robert v.	1	—
Arneth Dr. v.	5	—	Enderes, Dr. Carl Ritter v.	1	—
Ascher, Regierungsrath	2	—			
			Friedländer, Dr. Max	5	—
Baumgarten Moriz	5	—	Gomperz, Dr. Theodor	5	—
Bojchan, Dr. Friedrich	1	—	Goldschmidt N. L.	1	—
Cerri Cajetan	—	2	Gamppe, Sektionsrath	—	1
Czartorvsky Georg, Fürst	1	10	Harrašovsky, Dr. v.	1	—
			Hajendörl, Dr. v. Viktor	1	—
Fittel, Dr.	2	—	Helm, Dr. Casp.	1	—
Dratschmiedt Fr. v.	1	—	Hoffer, Dr.	1	—

Beitrag.		Beitrag.	
Jähr-	Frei-	Jähr-	Frei-
lich	willig	lich	willig
Gutter Franz	fl. 1 —	Niebauer Ernst, Ritter v. . .	fl. 1 —
Hofmann v., Sektionschef . . .	— 10	Niebauer Anton, Ritter v. . .	2 —
Harkanyi Filipp v.	— 5		
Jassovi, Dr. Moriz	1 —	Grosz Carl v., k. k. Hofrath . . .	1 —
Karger v.	1 —	Osenheim v. Ponteuvin Vict. . .	— 50
Karl Rudolf	1 —		
Kern, Dr. Heinrich	5 —	Pick Gustav	5 —
Kinsky, Fürst	10 —	Poglies Carl, Ritter v.	1 —
Köckel, Dr. Ludwig Ritter v. . .	1 —	Poforny Ignaz	1 4
Kohen Sigmund	2 —	Poforny, Dr.	2 —
Koppel Emil	2 —		
Krauß Johann	1 —	Schen, Baron Philipp	— 5
Kreb Ferdinand	— 1	Schön, Dr. Ed., k. k. Hofrath . . .	2 —
		Sichel, Dr. G. F.	4 —
Leidesdorf Prof. Dr.	5 —	Strides, Dr.	2 —
Lewinsky Josef	1 —	Schubert Anton	5 —
Lewinsky, Dr. Heinrich	— 2		
Lewy Dr. E.	5 —	Torri, General	1 —
Liebenberg Emil v.	1 —	Treves, Dr.	2 —
Lichtenstein Carl, Fürst	10 —		
Lobmayer Ludwig	3 —	Weinberger Georg	1 —
Lucan, Ritter v.	5 —	Widemann Gustav	1 —
		Waslaczek Alfred, Dr.	1 —
Mahr Hermann	1 —		
Malenotti A. S.	2 —	Zeigsmetter Leopold	1 —
Mannheimer Eduard	1 —	Zimer August, Ritter v.,	
Mensdorff-Pouilly Alf., Graf . . .	5 —	k. k. Oberstlieutenant	5 —
Marchet, Dr. Gustav	2 —		

Ehrenmitglieder. /

Arnth, Dr. v.	Hornbostel Helene v.
Beck, k. k. Hofrath und Direktor der Staatsdruckerei.	Koppel Emil.
Beer, Prof. Dr. Adolf, k. k. Hofrath.	Laube Zduna.
Boniz, Dr., Direktor des Gymnasiums zum grauen Kloster in Berlin.	Menger, Dr. Max, Hof- und Gerichtsadvokat.
Eitelberger v. Edelsberg, k. k. Hofrath und Direktor des österr. Museums für Kunst und Industrie.	Orges, Dr. Hermann, k. k. Regierungsrath.
Ferzl, k. k. Professor.	Peez, Dr. Alexander.
Friedmann, Dr. Bernhard.	Richter, Dr. Karl Thomas, k. k. Professor in Prag.
Goldschmidt D. B., Bankier in Frankfurt a. M.	Safford, Dr. Mary, Chicago.
Gottlieb S., Kaufmann.	Schmidt-Zabierow, Franz, v. k. k. Hofrath.
Hainisch Marianne.	Schranf, Dr. J. F., Landtagsabgeordneter.
Hohenbrunn Arthur, Baron, k. k. Ministerialsekretär.	Stork Josef, k. k. Professor.
Hoffmann L. v., Exc. k. k. Sektionschef.	Willmann, Dr. Otto, k. k. Professor in Prag.
Hornbostel Otto, Seidenzeugfabrikant.	Zichy, Graf Ed., Exc., k. k. Kämmerer.

Programm der Schulen.

I. Die verschiedenen Schulen des Vereines.

Der Frauen-Erwerb-Verein hat bisher folgende Schulen errichtet:

1. eine Vorbereitungsschule,
2. eine höhere Bildungsschule,
3. eine Handelsschule,
4. eine französische und englische Sprachschule,
5. eine Zeichenschule,
6. eine höhere Arbeitsschule,
7. eine Nähsschule,
8. eine Telegraphenschule.

Das Nähere über jede einzelne dieser Schulen wird in den folgenden Abschnitten angegeben.

II. Die Vorbereitungsschule.

Die Vorbereitungsschule hat den Zweck, solche Schülerinnen, welche bereits genügende Kenntnisse der Volksschulgegenstände besitzen, für die Handelsschule, die Telegraphencurse, oder eine andere Fachschule gründlich vorzubereiten.

Die Lehrgegenstände sind:

1. Deutsche Sprache (4 Stunden),
2. Mathematik (4 Stunden),
3. Physik (2 Stunden) und
4. Schönschreiben (1 Stunde).

Der Unterricht wird an Wochentagen Nachmittags erteilt und dauert ein Schuljahr (1. Oktober bis Ende Juli).

11 Lehrstunden wöchentlich.

Den Unterricht in der französischen und englischen Sprache, sowie im Zeichnen und Malen können die Schülerinnen an den betreffenden Specialschulen des Vereines erhalten.

Das monatliche Honorar für die Vorbereitungsschule beträgt drei Gulden.

III. Die höhere Bildungsschule.

Die höhere Bildungsschule soll dem vielfach geäußerten Bedürfnisse nach einer extensiv und intensiv höheren Mädchenbildung als jene ist, welche durch die Volks- und Bürgerschulen vermittelt wird, entsprechen.

Die höhere Bildungsschule besteht aus vier Jahrgängen, auf welche noch zwei weitere Jahre, als vollendender und ergänzender Aufbau, folgen sollen.

In den ersten Jahrgang werden solche Schülerinnen aufgenommen, welche eine, dem Lehrziele der Volksschule entsprechende Vorbildung nachweisen können.

Der Lehrplan umfaßt:

im ersten Jahrgange:

1. Deutsche Sprache (Grammatik, 4 Stunden),
2. Geographie (mathematisch-physikalischer Theil, 2 Stunden),
3. Geschichte (Alterthum 2 Stunden),
4. Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie, 5 Stunden),
5. Naturgeschichte (2 Stunden),
6. Physik und Chemie (Allgem. Eigenschaften der Körper, Aggregationsp., Festigkeit der Körper, Wärme, Lösung, Krystallisation (2 Stunden).
7. Schönschreiben (1 Stunde).

Wöchentlich 18 Lehrstunden.

im zweiten Jahrgange:

1. Deutsche Sprache (Grammatik, Stylistik, Lectüre, 4 Stunden),
2. Geographie (Mitteleuropa, 2 Stunden),
3. Geschichte (vom ersten Auftreten der Germanen bis zum Ausgange des Mittelalters, 2 Stunden),
4. Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie, 4 Stunden),
5. Naturgeschichte (2 Stunden) und
6. Physik (chemischer Theil der Naturlehre, Magnetismus, Electricität, 2 Stunden).

Wöchentlich 16 Lehrstunden.

im dritten Jahrgange:

1. Deutsche Sprache (4 Stunden),
2. Geographie (2 Stunden),
3. Geschichte (2 Stunden),
4. Mathematik (4 Stunden),
5. Naturgeschichte (2 Stunden) und
6. Physik (Chemie, Physik 2 Stunden).

Wöchentlich 16 Lehrstunden.

im vierten Jahrgange:

1. Deutsche Sprache (4 Stunden),
2. Geographie (2 Stunden),
3. Geschichte (2 Stunden),
4. Mathematik (4 Stunden),
5. Naturgeschichte (2 Stunden) und
6. Physik (2 Stunden).

Wöchentlich 16 Lehrstunden.

Die Schülerinnen dieser vier Jahrgänge können an der französischen und englischen Sprachschule und an der Zeichenschule des Ver eines einen systematischen Unterricht in den genannten Sprachen, sowie im Zeichnen und Malen erhalten.

Der Unterricht wird an Wochentagen, theils Vormittags theils Nachmittags erteilt, und umfaßt neun Monate, vom 1. Oktober bis Ende Juni.

Das jährliche Honorar für die höhere Bildungsschule beträgt sechs- unddreißig Gulden, und ist in der Regel ganzjährig im Vorhinein, in Ausnahmefällen jedoch nach besonderer Vereinbarung mit dem Ausschusse ratenweise zu bezahlen.

Anmerkung. Das Schuljahr wurde, in Rücksicht auf den vierjährigen Lehrgang der Schule und auf das zarte Alter der Schülerinnen, um einen Monat verkürzt, damit diesen letzteren eine alljährige Ferienzeit von drei Monaten gewährt bleibe.

IV. Handelsschule.

Die Handelsschule hat den Zweck, den Mädchen jene kaufmännischen Kenntnisse beizubringen, welche sie bei kleineren und mittleren Handelsgeschäften bedürfen.

Der Lehrplan umfaßt:

1. Die Buchführung (im Wintersemester 2 Stunden, im Sommersemester 3 Stunden),
2. das kaufmännische Rechnen (3 Stunden),
3. deutsche Sprache (1 Stunde),
4. den kaufmännischen Styl (1 Stunde),
5. die Wechselkunde (1 Stunde),
6. die Geographie (1 Stunde) und
7. das Schönschreiben (1 Stunde).

Der Unterricht umfaßt somit im Wintersemester 10, im Sommersemester 11 Stunden wöchentlich, und dauert von Anfang Oktober bis Ende Juli.

Je nach den Vorkenntnissen werden bei der Aufnahme die Schülerinnen in eine niedere oder höhere Abtheilung eingereiht. In der niederen Abtheilung beschränkt sich der Unterricht auf die unerlässlich nothwendigen Handelskenntnisse; in der höheren Abtheilung werden auch die schwierigeren Geschäftsfälle berücksichtigt.

In die höhere Abtheilung werden nur solche Schülerinnen aufgenommen, welche entweder die niedere Abtheilung bereits besucht haben, oder jenes Maß von Bildung nachweisen können, welches durch die Volks- und Bürgerschulen und durch die Vorbereitungsschule des Vereines vermittelt wird.

Die französische und englische Sprache und Correspondenz können die Handelsschülerinnen an den Sprachschulen des Vereines erlernen.

Das monatliche Honorar beträgt in beiden Abtheilungen drei Gulden.

V. Die französische und englische Sprachschule.

Die französische und englische Sprachschule hat den Zweck, in verschiedenen Abtheilungen den Unterricht in der französischen und englischen Sprache von den ersten Anfangsgründen bis zur vollkommenen Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdrucke, je nach dem Bedürfnisse der Schülerinnen zu vermitteln.

Durch die Organisation dieser Sprachschule ist es auch den Vorgerückteren möglich, sofort in eine für sie passende Abtheilung einzutreten.

In jeder Abtheilung sind dem Sprachunterrichte wöchentlich drei Stunden gewidmet.

Das monatliche Honorar für je eine Sprache beträgt für Schülerinnen, welche nur der Sprachschule angehören, zwei Gulden, für solche Schülerinnen aber, welche auch noch an einer anderen Schule des Vereines einen Unterricht genießen, Einen Gulden.

VI. Die Zeichenschule.

Die Zeichenschule ist bestimmt, das Zeichnen und Malen von Ornamenten, Blumen und Pflanzen nach Vorlagen, Modellen oder nach der Natur, das Erfinden von Mustern für Weiß- und Buntstickerei, für Häkel-, Schling-, Stepp-, Soutache- und andere Arbeiten dieser Art, endlich das Uebertragen der Muster auf Holz, Leder und alle gewebten Stoffe, wie Tuch, Seide, Sammt &c. zu üben.

Der Zeichenunterricht ist so eingerichtet, daß er nicht bloß als formales Bildungsmittel dient, sondern auch in verschiedenen Richtungen möglichst rasch zum Erwerbe führt.

An den Zeichenunterricht werden sich seiner Zeit Formenarbeiten verschiedener Art anreihen.

Der Unterricht an der Zeichenschule wird in zwei Curfen ertheilt, und zwar für den einen an drei, und für den anderen an zwei Wochentagen, durch je drei Stunden.

Das monatliche Honorar beträgt für den erstgenannten Kurs zwei Gulden, für den letztgenannten, der für die Schülerinnen der höheren Arbeitsschule eingerichtet wurde, einen Gulden.

VII. Die höhere Arbeitsschule.

Die höhere Arbeitsschule hat den Zweck, Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, selbstständige Leiterinnen von Geschäften und verständige Hausfrauen auszubilden, überhaupt mit der möglichst großen Fertigkeit in allen weiblichen Handarbeiten auch ein genügendes Maß allgemeiner und wirtschaftlicher Bildung zu vermitteln.

Die Schülerinnen müssen bei ihrem Eintritte das 14. Lebensjahr erreicht haben.

Die höhere Arbeitsschule besteht aus drei Jahrgängen.

Der Lehrgang umfasst

im ersten Jahrgange:

1. Handarbeiten (Handnähen Merken, Schlingen, 36 Stunden),
2. Zeichnen (6 Stunden),
3. Lesen (1 Stunde),
4. Schreiben (1 Stunde),
5. Rechnen (2 Stunden) und
6. Sprach- und Aufsatzlehre (2 Stunden), somit im Ganzen wöchentlich 48 Arbeits- und Unterrichtsstunden;

im zweiten Jahrgange:

1. Handarbeiten (Handnähen, Ausbessern, Stopfen, Zuschneiden der Wäsche, Initialsticken, 35 Stunden),
2. Zeichnen (6 Stunden),
3. Rechnen (2 Stunden),
4. Gewerbliche Buchführung (1 Stunde),
5. Sprachlehre, Geschäftscorrespondenz (2 Stunden),
6. Geographie (1 Stunde), somit im Ganzen wöchentlich 47 Arbeits- und Unterrichtsstunden;

im dritten Jahrgange:

1. Handarbeiten (Handnähen, Maschinnähen, Schnittzeichnen, Kleidermachen, Sticken, Kunststopfen 38 Stunden),

2. Zeichnen (6 Stunden),
3. Physik und Chemie (Gesundheitslehre mit inbegriffen, 2 Stunden),
4. Haushaltungskunde (1 Stunde),
5. Elemente der Erziehungslehre (1 Stunde),
6. Buchführung und Rechnen (2 Stunden), somit im Ganzen wöchentlich 50 Arbeits- und Unterrichtsstunden.

Das Schuljahr dauert vom 1. October bis Ende Juli.

Das monatliche Honorar beträgt im ersten Jahrgange Einen Gulden fünfzig Kreuzer, im zweiten Jahrgange zwei Gulden, im dritten Jahrgange wird kein Honorar verlangt. Die Hand- und Maschinnäharbeiten der Schülerinnen aller drei Jahrgänge fallen dem Vereine zu Gute.

An dem Unterrichte in der gewerblichen Buchführung, Rechnen, Sprachlehre, Geschäftscorrespondenz, Geographie (6 Stunden wöchentlich) können auch Schülerinnen der anderen Schule des Vereines oder Externe theilnehmen.

Für Externe beträgt das monatliche Honorar 2 Gulden und für die Internen 1 Gulden und 50 Kreuzer.

VIII. Die Nähsschule.

In der Nähsschule wird im Hand- und Maschinnähen, im Schnittzeichnen und Kleidermachen Unterricht ertheilt.

Der Unterricht im Handnähen wird theils unentgeltlich, theils gegen ein monatliches Honorar von einem Gulden ertheilt. Der unentgeltliche Cours dauert 11 Monate.

Der Unterricht im Maschinnähen kann

- a) lectionsweise: die Doppel-Lectio zu zwanzig Kreuzer oder
- b) cursweise und zwar gegen sechsmonatliche Lehrzeit, in welcher auch Zuschneiden der Wäsche gelehrt wird, unentgeltlich benützt werden.

Der Unterricht im Wäschezuschneiden wird theils unentgeltlich, theils gegen ein Honorar von dreißig Kreuzern die Doppellektion ertheilt.

Der Unterricht im Schnittzeichnen und Kleidermachen wird gegen ein monatliches Honorar von zwei Gulden in wöchentlich 9 Stunden ertheilt.

Die Unterrichtszeit dauert vom 1. September bis Ende Juli.

IX. Telegraphenschule.

Der Unterricht in der Telegraphie hat den Zweck, Mädchen, welche sich diesem Fache widmen, vollkommen dafür auszubilden.

Der Unterricht begann am 1. October.

Jeder Telegraphencurs dauert zwei bis drei Monate.

Das Honorar beträgt für den ganzen Cours 12 Gulden.

X. Aufnahme der Schülerinnen.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen, sowie die Meldung derjenigen, welche einen bereits an den Schulen des Vereines begonnenen Unterricht fortsetzen wollen, findet vom 1. September bis 2. October in der Vereins- und Schulkanzlei, Stadt, Kantgasse Nr. 3, nächst dem Stadtparke statt.

Außer den in diesem Programme angegebenen Honoraren sind weder Aufnahmegebühren noch sonstige Beiträge zu entrichten.

Der Verein wird wie bisher auch künftighin bemüht sein, den austretenden Schülerinnen ein entsprechendes Unterkommen zu vermitteln.

XI. Ferien.

An den Schulen des Vereines wird kein Unterricht erteilt:

1. An allen Sonn- und Feiertagen des Schuljahres.
2. Am Allerseeleentage.
3. Vom 24. December bis 2. Jänner.
4. Am Montag, Dienstag, Mittwoch nach dem Faschingsonntag.
5. Vom Mittwoch (incl.) in der Charwoche bis Dienstag der Osterwoche (incl.).
6. Am 1. Mai.
7. Vom Samstag (incl.) vor Pfingsten bis Dienstag (incl.) der Pfingstwoche.
8. Vom 1. August bis 1. October, mit Ausnahme der Nähstuben, welche vom 1. August bis 1. September Ferien haben. Die obigen Ferientage gelten nicht für die Nähstuben, deren einzelne Ferientage von der Commission bestimmt werden.

XII. Schulordnung.

1. Das monatliche Schulgeld ist innerhalb der ersten Woche des betreffenden Monats der Verwalterin zu übergeben.

Die Aufnahmekarte, welche bei jeder Schuldgelddbezahlung abgestempelt wird, ist sorgfältig aufzubewahren.

2. Die Schülerinnen haben sich rechtzeitig mit den von den Lehrern vorgeschriebenen Lehrmitteln und Schulbüchern zu versehen.

3. Die zur Bequemlichkeit der Schülerinnen an der Anstalt um den Einkaufspreis verkäuflichen Schulrequisiten werden nur in den Zwischenstunden abgegeben und müssen sogleich bezahlt werden.

4. Die der Anstalt gehörigen Gegenstände dürfen von den Schülerinnen nicht nach Hause genommen werden.

5. Den Schülerinnen wird die größte Schonung der Schuleinrichtung und der Lehrmittel der Anstalt empfohlen.

Für die Beschädigungen der genannten Gegenstände haften die Schuldtragenden.

6. Die Schülerinnen haben die Schule ohne Unterbrechung und pünktlich zu besuchen.

Störungen durch Verspätungen der Schülerinnen werden nicht geduldet.

7. Bei Schulversäumnissen ist der Grund sofort der Verwalterin anzuzeigen.

8. Im Falle wiederholter nicht entschuldigter Verspätungen oder Schulversäumnisse werden die betreffenden Eltern oder deren Stellvertreter von der Direction schriftlich verständigt.

9. Der Austritt einer Schülerin im Laufe des Schuljahres ist der Direction anzuzeigen, widrigenfalls die eingegangenen Verpflichtungen bis zum Schlusse des Schuljahres fortbauern.

10. Verlust oder Fund von Gegenständen in der Anstalt ist unverzüglich der Verwalterin anzuzeigen.

Die Schülerinnen haben ihre Kleidungsstücke im Schulzimmer zu verwahren und die Schulrequisiten bei sich zu behalten.

11. Das Herausrufen der Schülerinnen während der Unterrichtszeit kann nur in dringenden Fällen erlaubt werden.

12. Nach der Hausordnung müssen Eingang und Stiegen vollkommen rein erhalten werden und ist das längere Verweilen und Lärmen daselbst verboten.

Innerhalb des Hauses ist das Warten auf Schülerinnen von der Hausverwaltung nicht gestattet.

Die Personen, welche Schülerinnen abzuholen wünschen, werden er sucht, im Vorzimmer der Schullokalitäten zu warten.

XIII. Bibliotheksordnung.

1. Es ist allen Schülerinnen der vom Wiener Frauen=Erwerb=Vereine errichteten Schulen unentgeltlich gestattet, entweder im Lesezimmer die Bücher der Bibliothek zu lesen, oder dieselben aus der Bibliothek auszuliehen und nach Hause zu nehmen.

2. Die Schülerin, welche ein Buch zu entlehnen oder im Lesezimmer zu benützen wünscht, hat den Titel des Buches, das Datum und ihren Namen auf ein Blatt Papier zu schreiben und dasselbe der Verwalterin zu geben, welche ihr das gewünschte Buch ausfolgen, das Nöthige in das dazu bestimmte Buch eintragen und den Zettel aufheben wird, welchen die Schülerin bei Rückgabe des Buches wieder erhält.

3. Wenn eine Schülerin ein Buch länger als vierzehn Tage zu behalten wünscht, so muß sie nach Ablauf dieser Frist um Prolongirung nachsuchen.

4. Die ausgeliehenen Bücher sind sauber und ordentlich zu halten und für Beschädigungen ist Ersatz zu leisten.

5. Jede Schülerin erhält auf einmal nur einen Band.

6. Für jeden aus der Bibliothek entlehnten und nach Hause zu nehmenden Band ist entweder Ein Gulden als Caution zu erlegen oder jede Schülerin, welche ein Buch entlehnen und nach Hause nehmen will, hat die Erklärung eines Vereinsmitgliedes nach dem unten stehenden Formulare beizubringen.

Erklärung.

Die Unterzeichnete leistet dafür Bürgschaft, daß N . . . die von ihr aus der Bibliothek des Frauen-Erwerb-Vereines entlehnten Bücher unbeschädigt und rechtzeitig zurückerstatten werde, widrigenfalls die Unterzeichnete den von Ausschuße des Vereines vorzuschreibenden Ersatz zu entrichten sich verpflichtet.

Wien, am 187

N. N.

XIV. Zeugnisse.

Am Schlusse der Unterrichtszeit erhalten die Schülerinnen über den Erfolg des von ihnen benützten Unterrichtes Zeugnisse, welche von dem Vereinsausschuße und von der Direction gefertigt sind.

Zur Classification der Erfolge werden in den Zeugnissen folgende Noten angewendet: 1. vorzüglich, 2. lobenswerth, 3. recht befriedigend, 4. befriedigend, 5. kaum befriedigend und 6. nicht befriedigend.

XV. Vereinsausschuß.

Der Vereinsausschuß, dem bezüglich der Schulen die Oberleitung, Ueberwachung, Anstellung und Entlassung von Lehrern, ökonomische Verwaltung u. gebührt, besteht derzeit aus folgenden Damen:

Gabriele von Neuwall, Präsidentin,
Jeanette von Eitelberger, Vicepräsidentin,
Mathilde Lippitt, Cassierin,
Aglaja von Enderes, Secretärin,
Marie Bar. Kalchberg, Schriftführerin,
Prisca Bar. Hohenbruck, Buchführerin,

Luije Beyfuß, Ottilie Friedmann, Marianne Hainisch, Emma Harum,
Sidonie Kohen, Marie Kompert, Amalie Koppel, Auguste von Littrow,
Clementine von Niesbauer, Altgräfin Salm-Liechtenstein, Ida von Schmidt-Zabierow, Antonie von Schrötter und Henriette von Wiener.

Als Beiräthe stehen dem Vereinsauschusse zur Seite die Herren:
Dr. Alexander Peez, Hofrath Franz von Schmidt-Zabierow,
Dr. Joh. Ferd. Schrank.

Schul-Commission.

Die Schul-Commission besteht aus folgenden Damen:

Jeannette von Eitelberger, Aglaja von Enderes, Prisca Bar. Hohenbruck,
Sidonie Kohen, Marie Kompert, Mathilde Lippit, Ottilie Friedmann,
Emma Harum, Antonie von Schrötter.

Nahschul-Commission.

Die Nahschul-Commission besteht aus folgenden Damen:

Jeannette von Eitelberger, Marie Bar. Kalschberg, Sidonie Kohen,
und Antonie von Schrötter.

XVI. Director, Lehrkörper, Verwalterin und Dienstpersonale.

Director.

Joh. Ferd. Schrank, Doktor der Rechte, Professor der National-
ökonomie, Mitglied des n. ö. Landtages, des n. ö. Landes Schulrathes,
des Wiener Gemeinderathes, des Neubauer Bezirksauschusses, der leitenden
Gewerbeschul-Commission, Ehrenmitglied und Beirath des Frauen-Erwerb-
Vereines u. c., Director der Schulen des genannten Vereines und
Leiter der ersten gewerblichen Fortbildungsschule für Mädchen.

Lehrkörper.

Ch. J. Duponchel, Professor der französischen Sprache und Literatur
im Civil-Mädchen-Pensionat, und an mehreren öffentlichen Lehranstalten
lehrt französische Sprache.

Anton Frühwirth, Director und k. k. Schulinspector, unterrichtet
in den Elementargegenständen.

Gabriele Hillardt, Lehrerin an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt,
unterrichtet im Weißsticken.

Josef Hofer, Professor an der k. k. Wiener Lehrer-Bildungsanstalt,
Director einer öffentlichen Lehrerinnen-Bildungsanstalt, k. k. Bezirks-
Schulinspector, und Mitglied des Wiener Bezirkschulrathes, Professor an
der Wiener Oremial-Handelschule, Professor an der gewerblichen Fortbil-
dungsschule für Mädchen am Neubau, Mitglied der k. k. geographischen
Gesellschaft, des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich u. c., lehrt
Physik und Chemie.

Katharina Kammerling, unterrichtet im Wäschezuschnneiden.

Carl Langner, Doctor der Rechte, ordentlich-öffentlicher Professor am k. k. polytechnischen Institute, Professor am k. k. Militär-Intendantz-Curs u. c., lehrt allgemeinen und kaufmännischen Styl, Wechselkunde, Geographie und Geschichte.

Andreas Vielegg, k. k. Professor an der Wiener Lehrer-Bildungsanstalt, lehrt Naturgeschichte.

Josefine Maynone von Mainsberg, unterrichtet im Maschinnähen.

Alfred Merz, k. k. Professor an der Wiener Lehrer-Bildungsanstalt, lehrt Geographie und Geschichte.

Josef Mikodemus, Direktor einer städtischen Bürgerschule für Mädchen, Professor an der gewerblichen Fortbildungsschule für Mädchen am Neubau u. c., ertheilt den Unterricht im Schönschreiben.

Anna Petri, unterrichtet im Handnähen.

Robert Böschl, Professor der Handelswissenschaften und Leiter des Mustercomptoirs an Bazelt's öffentlicher höherer Handelslehranstalt, lehrt Buchführung, kaufmännisches Rechnen und englische Sprache.

Alexander Schaumburg, Professor der französischen Sprache an Bazelt's öffentlicher höherer Handelslehranstalt, lehrt französische Sprache.

Carl Schiller, k. k. Professor an der Oberrealschule am Schottenfeld, lehrt die deutsche Sprache.

Franz Sedčik, Professor an der städtischen Ober-Realschule im 9. Bezirke, Docent der Mathematik am k. k. polytechnischen Institute, Professor an der gewerblichen Fortbildungsschule für Mädchen am Neubau, lehrt Arithmetik, Algebra, Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Ferdinand Sodomä, Professor des Zeichnens an der gewerblichen Fortbildungsschule für Mädchen am Neubau, unterrichtet im Zeichnen und Malen.

Anton Weißmann, k. k. Telegraphen-Beamter, Professor der Telegraphie an Bazelt's öffentlicher höherer Handelslehranstalt, lehrt Telegraphie.

Verwalterin.

Fräulein Bernadine Lorenz.

Aufsichtsdame.

Fräulein Emma von Maynone.

Dienstpersonale.

An den Schulen des Frauen-Erwerb-Vereines wird nur weibliches Dienstpersonale verwendet.

Statuten

des

Wiener Frauen-Erwerb-Vereines.

(Genehmigt mit Erlass der k. k. n. ö. Statthalterei b. 22. März 1867, Z. 12756.)

I. Zweck des Vereines.

§. 1.

Der Wiener Frauen-Erwerb-Verein bezweckt die Unterstützung der wirtschaftlichen Thätigkeit der Frauen und Mädchen, sie mögen in Familien leben, oder auf sich allein angewiesen sein.

II. Mittel zur Erreichung dieses Zweckes.

§. 2.

Der Vereinszweck soll im Allgemeinen angestrebt werden:

- a) durch Vorträge und Veröffentlichung von Schriften über die Erwerbsfähigkeit der Frauen und Mädchen;
- b) durch Bekämpfung und Beseitigung der Vorurtheile und Hindernisse, welche mancher Frauenarbeit im Wege stehen;
- c) durch Unterricht für Berufs-, Gewerbs- und Handelsgeschäfte der Frauen;
- d) durch Förderung entsprechender Arbeit und Beschäftigung, insbesondere durch Gründung weiblicher Genossenschaften, Arbeiternachweisungsanstalten u. dgl.;
- e) durch Errichtung von Ausstellungs- und Verkaufsalocalen für Frauenarbeiten jeder Art;
- f) durch allmälige Gründung von Versorgungs- und Pensionscassen, sowie Krankeninstituten für Frauen und Mädchen.

III. Mitglieder des Vereines.

§. 3.

Dem Wiener Frauen-Erwerb-Vereine können alle erwachsenen und unbescholtenen Mädchen und Frauen beitreten.

Die Aufnahme findet über mündliche oder schriftliche Anmeldung bei der Präsidentin durch den Ausschuß statt.

Der Verein constituirt sich, wenn dreißig Mitglieder ihren Beitritt erklärt haben.

§. 4.

Jedes Mitglied hat jährlich einen Beitrag von mindestens Einem Gulden österr. Währung zu leisten.

Nur wer einen Beitrag leistet, ist ein ordentliches Mitglied und stimmberechtigt.

§. 5.

Die Generalversammlung kann auf Antrag des Ausschusses Frauen und Männer, welche sich um den Verein wesentliche Verdienste erworben haben, oder in gleicher Richtung mit Erfolg wirken, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Auch Männer, die Ehrenmitglieder sind, können in der Versammlung mitsprechen und mitstimmen.

IV. Generalversammlung.

§. 6.

Die Generalversammlung vertritt die Gesamtheit der Mitglieder des Vereines. Ihre statutenmäßig gefaßten Beschlüsse sind für alle, mithin auch für die abwesenden Mitglieder verbindlich.

Jährlich zu Ende Oktober findet eine ordentliche Generalversammlung statt.

Außerordentliche Generalversammlungen beruft der Ausschuß, so oft er es im Interesse des Vereines für nothwendig erachtet, oder wenn dies von mindestens zwanzig Mitgliedern schriftlich und mit Angabe des Zweckes verlangt wird.

§. 7.

Alle ordentlichen Mitglieder des Vereines sind in der Generalversammlung stimmberechtigt (vergl. §. 5).

§. 8.

Die Einladung zur Generalversammlung geschieht unter Angabe der zur Verhandlung kommenden Gegenstände mindestens acht Tage vor dem für dieselbe anberaumten Tage.

§. 9.

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens vierzig ordentliche Mitglieder anwesend sind.

§. 10.

Die Generalversammlung beschließt in der Regel mit einfacher Majorität der Anwesenden.

Dieselbe prüft und genehmigt die Rechnungen des Ausschusses, berathet und beschließt über die Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes und ernennt Ehrenmitglieder des Vereines.

Sie wählt aus ihrer Mitte neunzehn Mitglieder des Ausschusses mit absoluter Stimmenmehrheit.

Sie beschließt über Aenderung der Statuten und über die etwa beantragte Auflösung des Vereines mit zwei Drittel Stimmen der Anwesenden.

In beiden Fällen müssen sämtliche Vereinsmitglieder mit ausdrücklicher Angabe des Zweckes zur Generalversammlung eingeladen werden.

§. 11.

Ueber die Generalversammlung wird ein die Beschlüsse registrirendes Protokoll geführt, welches von der Vorsitzenden, von zwei von der Generalversammlung besonders zu diesem Zwecke zu wählenden Mitgliedern und der Schriftführerin zu unterzeichnen ist.

V. Beforgung der Vereinsangelegenheiten.

§. 12.

Die Beforgung der Vereinsangelegenheiten obliegt dem Ausschusse.

Derselbe besteht aus neunzehn Mitgliedern, welche von der Generalversammlung gewählt werden. Von diesen tritt am Schlusse des Jahres ein Drittel durch Auslosung, am Schlusse des zweiten Jahres ein weiteres Drittel durch Auslosung unter den älteren zwei Dritteln, am Schlusse des dritten Jahres die letzten sieben Damen durch Anciennität aus. In den

folgenden Jahren tritt dann immer das durch Anciennität bestimmte Drittel aus.

Die Aus tretenden sind wieder wählbar. Der Ausschuß ergänzt sich durch Nachwahl, wenn fünf Mitglieder desselben ausgetreten sind.

§. 13.

Die Vereinsgeschäfte werden vom Ausschusse unentgeltlich besorgt.

§. 14.

Der Ausschuß wählt aus seiner Mitte mit absoluter Stimmenmehrheit eine Präsidentin und eine Präsidentin=Stellvertreterin.

§. 15.

Der Ausschuß versammelt sich alle vierzehn Tage.

Er kann seinen Berathungen auch Frauen, welche nicht Mitglieder des Vereines sind, und Männer als Sachverständige ohne Stimmrecht beiziehen.

§. 16.

Dem Ausschusse kommt die Anstellung, Entlassung und Suspension der etwa nöthigen Beamten, Arbeiter und Diener des Vereines zu.

Der Ausschuß führt die Vereinszwecke aus, macht der Generalversammlung Vorschläge über die Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes, vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung, legt Rechnung und berichtet über alle wichtigen Vorkommnisse des Vereines.

Der Ausschuß beschließt mit einfacher Majorität und ist beschlußfähig, wenn ohne die Präsidentin zehn Mitglieder anwesend sind.

§. 17.

Die Präsidentin und in deren Verhinderung ihre Stellvertreterin vertritt den Verein nach Außen und bei den Behörden.

VI. Vermögen des Vereines.

§. 18.

Das Vermögen des Vereines wird aus den Beiträgen der ordentlichen Mitglieder, aus Geschenken, Vermächtnissen und anderen zufälligen Zuflüssen, dann aus den Zinsen fruchtbringend angelegter Vereinsgelder gebildet und von dem Ausschusse verwaltet.

§. 19.

Das gesammte Vermögen des Vereines bleibt ein untheilbares Eigenthum desselben, weder austretende Vereinsmitglieder, noch die Erben verstorbener Mitglieder können einen Anspruch auf dasselbe erheben.

VII. Schiedsgericht.

§. 20.

Streitigkeiten, welche aus dem Vereinsverhältnisse hervorgehen, sind vom ordentlichen Rechtswege ausgeschlossen und werden endgiltig durch ein Schiedsgericht ausgetragen, zu welchem jeder der streitenden Theile zwei Schiedsrichter ernannt. Die ernannten Schiedsrichter wählen ihrerseits einen Obmann und fällen nach Anhörung beider streitenden Theile ihren Ausspruch.

Jedes Vereinsmitglied ist verpflichtet, sich dem Ausspruche des Schiedsgerichtes zu fügen.

VIII. Auflösung des Vereines.

§. 21.

Sobald der Verein weniger als dreißig Mitglieder zählt, ist er als aufgelöst zu betrachten.

Im Falle der Auflösung des Vereines fällt das Vereinsvermögen dem ersten Communal-Waisenhause für Mädchen in Wien zu.

